

Präsentationsformular

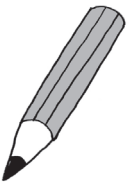
JOBS – Fünf bis zehn Schlüsselwörter:

Was gefällt mir besonders an diesem Programm:

Was werde ich lernen:

Wessen Hilfe werde ich brauchen:

Andere wichtige Punkte:



Vorlage für den Fragebogen

Name des Interviewers/der Interviewerin:

Name der befragten Person:

Beruf:

Thema/Frage:

Thema/Frage:

Thema/Frage:

Thema/Frage:

Thema/Frage:



Evaluation des Interviews:

Eure Erwartungen vor dem Interview:

Eure Eindrücke nach dem Interview:

Die wichtigsten Botschaften:

1)

2)

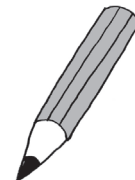
3)



Zitate (1 bis 2, die euch am passendsten erscheinen):

Ideen für den Titel (mehrere Varianten):

Selbstbewertung: Was haben wir gut gemacht? Was könnten wir verbessern?

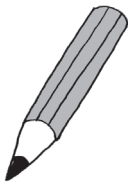


Du als Schüler/-in:

- Was hast du über die verschiedenen Arbeitsmethoden gelernt?
- Mit welcher Methode bist du gut zurechtgekommen, für welche brauchst du noch Übung?
- Welche Situationen aus den JOBS Lektionen waren die besten für deinen Lernprozess?
- Welcher Arbeitsauftrag aus diesem Heft war der einfachste für dich, welcher war der schwierigste?
- Was wird dir beim Lernen in der Zukunft mehr helfen?
- Was hat dich überrascht?
- Womit bist du zufrieden? Worüber bist du glücklich?
- Wo glaubst du, gibt es Probleme?

Kommentar/Feedback der Lehrperson:

Datum und Unterschrift der Lehrperson:

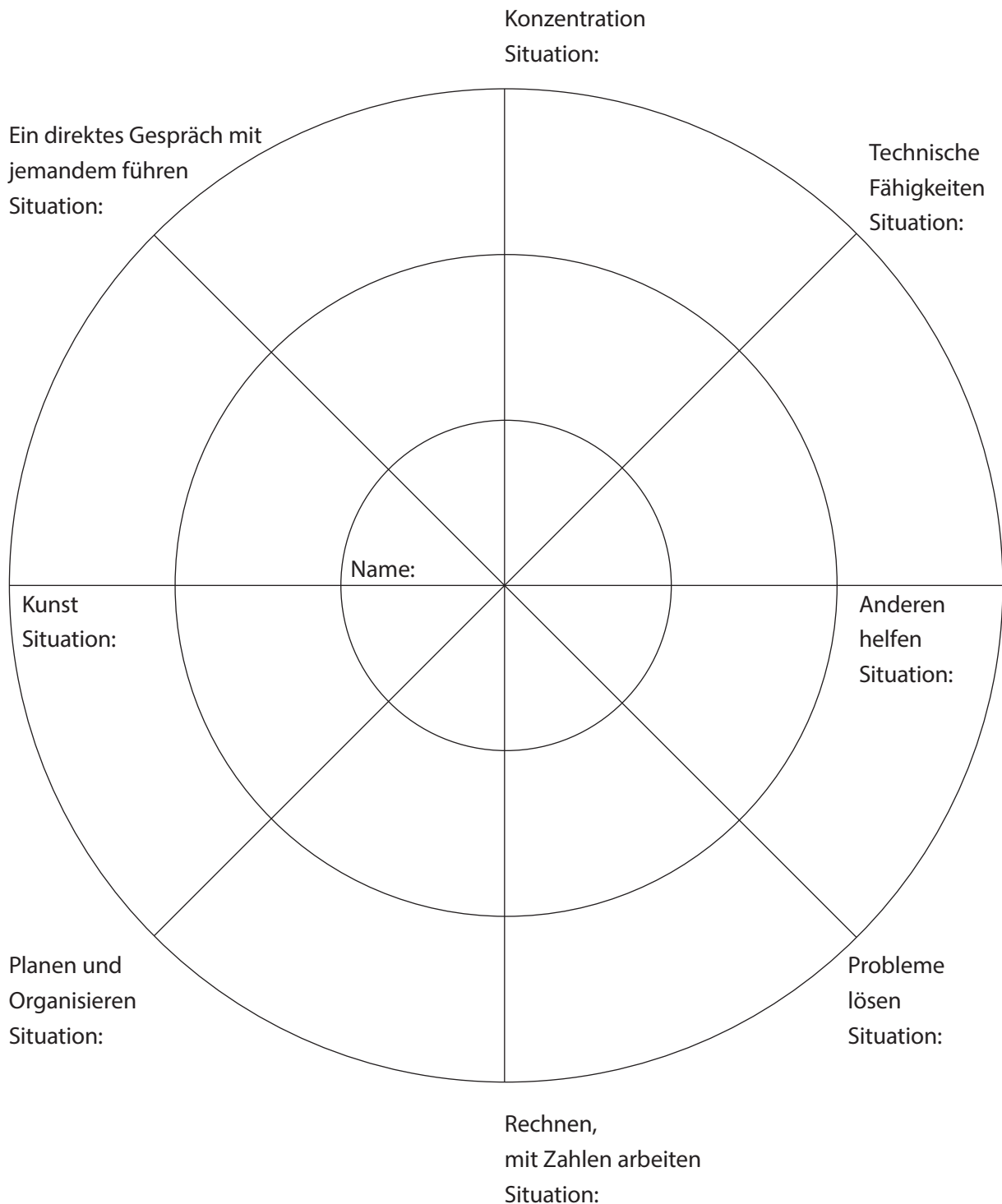


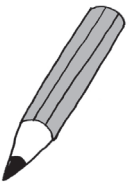
Die acht Kompetenzen

Kompetenz	Wichtige Fragen
1) Konzentration	<ul style="list-style-type: none">- Kann ich während längerer Zeit an ein und derselben Aufgabe arbeiten?- Kann ich gut auf einem Musikinstrument üben?- Lasse ich mich schnell ablenken?
2) Technische Fähigkeiten (Maschinen, Computer)	<ul style="list-style-type: none">- Wie gehe ich mit neuen Computerprogrammen um? Kann ich andere dabei unterstützen, diese Programme zu verstehen?- Wie gehe ich mit Maschinen allgemein um? Kann ich kaputte Haushaltsgeräte reparieren? Oder es wenigstens versuchen?
3) Anderen helfen	<ul style="list-style-type: none">- Setze ich mich für andere Menschen ein?- Unterstütze ich andere Menschen, wenn sie dies nötig haben? Unterstütze ich auch Menschen, die ich nicht kenne (beim Tragen helfen, jemandem den Weg erklären ...)?
4) Probleme lösen	<ul style="list-style-type: none">- Löse ich gerne knifflige Aufgaben? Bleibe ich geduldig, wenn es kompliziert wird?
5) Rechnen, mit Zahlen arbeiten	<ul style="list-style-type: none">- Bin ich genau im Umgang mit Zahlen? Behalte ich gerne den Überblick über meine Ausgaben und mein Erspartes?- Erstelle ich selber Listen und Berechnungen?
6) Planen, organisieren ...	<ul style="list-style-type: none">- Organisiere ich gerne Fußballturniere oder Ausflüge usw.?
7) Kunst: Zeichnen, Malen, Musik machen, Tanzen ...	<ul style="list-style-type: none">- Bin ich glücklich, wenn ich ein Bild malen kann?- Ist Kunst für mich ein Weg, meine Gefühle auszudrücken?
8) Mit Menschen sprechen, persönlich oder am Telefon	<ul style="list-style-type: none">- Kommuniziere ich gerne mit anderen? Oder bin ich eher schüchtern?



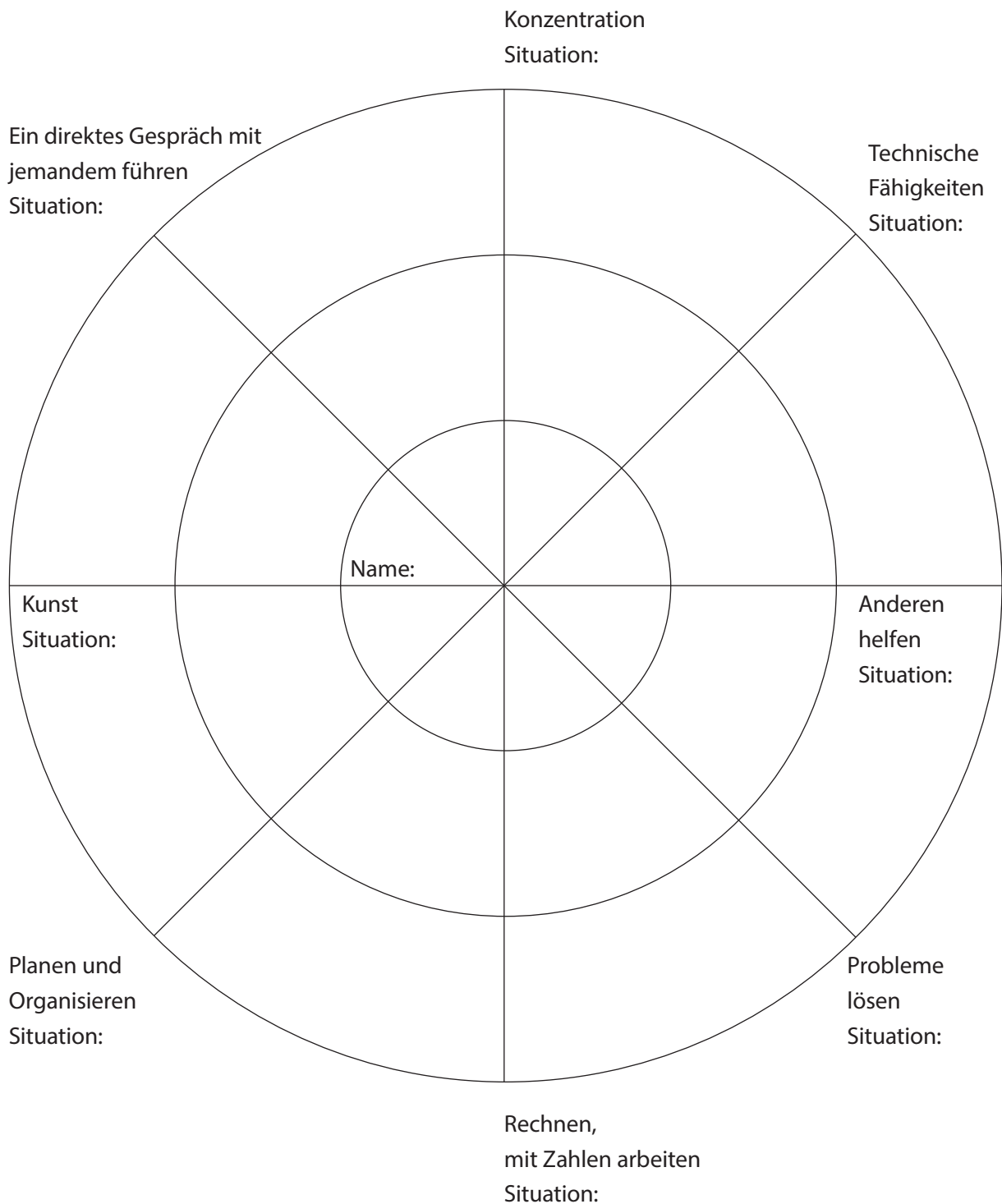
Mein Spinnendiagramm



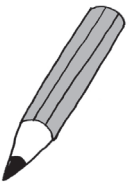


Wie schätze ich meine/-n Partner/-in ein

Name:

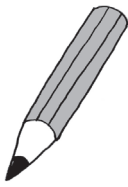


Notizen für mein mündliches Feedback (s. Tool Nr. 16: Geben und Empfangen von Feedback)



Mindmap über meine Stärken

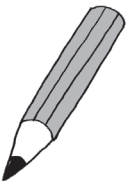
Ich habe über mich selbst gelernt, dass...



Neun Interessensbereiche

Interessensbereich	Beschreibung
1) Natur	<p>TIERE Hunde, Katzen, Hasen, Hamster, Mäuse, Papageien, Meerschweinchen, Fische, Vögel, Schildkröten halten. Sich mit Tigern, Löwen, Kühen, Pferden beschäftigen ...</p> <p>PFLANZEN Sich mit Topfpflanzen, Blumen, Kräutern, Gemüse, Sträuchern, Wald- und Wasserpflanzen beschäftigen, Umweltpflege</p>
2) Sport	Schwimmen, Tauchen, Surfen, Segeln, Rudern, Wandern, Jogging, Skaten, Spazieren, Biken, Rennen, Ballett, Tanzen, Hip-Hop, Line Dance, Tennis, Reiten, Badminton, Gymnastik, Klettern, Skifahren, Snowboarden, Eislaufen, Judo, Volleyball, Basketball, Fußball, Hockey ...
3) Haushalten und Kochen	Kochen, Einkaufen, den Tisch decken, mit Geld umgehen, Aufräumen, Putzen, Abwaschen, Nähen, mit Geräten umgehen ...
4) Kunst und Design	Zeichnen, Malen, Modellieren, Fotografieren, Filmen, Schneiden; mit Farben, Ton, Papier, Bleistift arbeiten, am Computer arbeiten, ein Instrument spielen, Singen, Schauspielern, Tanzen; Briefe, Geschichten, Gedichte schreiben...
5) Einrichten, Reparieren, Werken, Basteln	Einrichtungen und Reparaturen drinnen (im Zimmer, im Haus, in der Wohnung oder Garage), Möbel instand halten, Schmuck herstellen, Basteln mit Holz, Metall, Papier, Karton, Stroh, Textilien, Wolle, Chemikalien, Leim, Farbe ...
6) Technisches Werken, Experimentieren	Technische Spielzeuge, Geräte zusammenbauen oder reparieren; mit Holz, Metall, Leim, Lötkolben arbeiten, mit Maschinen arbeiten (Flugzeuge, Schiffe, Musikanlagen, elektronische Instrumente, Computer); technische, physikalische und chemische Experimente machen, technisches Zeichnen
7) Kaufen, Verkaufen, Dinge sammeln	Preise und Angebote vergleichen, durch Ladengeschäfte bummeln, bei Verkaufsaktionen mithelfen, Sammeln von Briefmarken, Ansichtskarten, Fotos, Landkarten, Büchern, Zeichnungen, Münzen, Mineralien, Fossilien ...
8) Lesen, sich informieren	Zeitungen, Zeitschriften, Bücher lesen; Informationen am Radio/TV, über Video/DVD hören, Nachforschungen im Internet anstellen, sich über Politik, Kriege, Transport, Wirtschaft, Reisen, Abenteuer, Liebesgeschichten, Geografie, Techniken, Kunst, Musik, Religion, Mode, Unterhaltung, Werbung informieren ...
9) Mit Menschen arbeiten	In Gruppen und Vereinen mitmachen; Nachbarschaftshilfe, Babysitten, Anlässe für Gruppen organisieren, Besuche machen, für andere Menschen einkaufen ...

(nach: Egloff, Erwin/Jungo, Daniel (2009). Berufswahltagbuch, Arbeitsheft. Bern: Schulverlag plus)



Meine Lieblingsbeschäftigungen

Nr.	Was ich gerne tue
1	Im Freien sein Mit Lebewesen umgehen Mit Tieren oder Pflanzen umgehen, sie pflegen, sie aufziehen Sie aufziehen Tiere und Pflanzen beobachten und ihre Lebensweise erforschen Mich für die Umwelt engagieren
2	Sich bewegen Körperbeherrschung Experimentieren und Abenteuer erleben An Wettkämpfen teilnehmen Allein sein und trainieren Mannschaftssport betreiben Körperliche Arbeit leisten
3	Lebensmittel und Haushaltsartikel einkaufen Aufträge erledigen Anderen Familienmitgliedern helfen, im Haushalt helfen Anderen eine Freude machen Einrichten, aufräumen, organisieren Im Haus sein
4	Etwas herstellen, etwas gestalten Dinge verschönern, musizieren Ideen und Gefühle künstlerisch ausdrücken, meine Arbeit ausstellen Bewegung haben
5	Mit den Händen arbeiten, etwas reparieren Etwas zusammensetzen, meine eigenen Ideen umsetzen Exakt arbeiten Andern Freude machen In der Bastelwerkstatt sein Planen und messen
6	Technische Geräte reparieren Geräte zusammensetzen Mich mit einer Software vertraut machen Etwas am Computer programmieren Etwas erforschen Experimentieren Genau und exakt arbeiten



Nr.	Was ich gerne tue
7	Mich mit Menschen unterhalten Warenangebote kennen und vergleichen Mit Geld umgehen Dinge beurteilen Wertvolle Dinge besitzen, tauschen Dinge ordnen Schöne Farben und Formen sehen
8	Denken Mein Wissen erweitern, informiert sein Eine geistige Beschäftigung haben Allein sein Neue Ideen entwickeln
9	Neue Menschen kennenlernen Mit anderen zusammen sein, diskutieren Organisieren, Anderen helfen, Andere führen, ausgebildet werden Verantwortung übernehmen Mich für etwas engagieren



Auf einen Blick: deine Lieblingsbeschäftigungen und Interessensbereiche

- 1) Notiere deine 20 Lieblingsbeschäftigungen und die 3 Interessensbereiche, die dir am wichtigsten sind.
- 2) Zeichne nun Linien oder Pfeile ein, so siehst du, welche Beschäftigungen welchen Bereichen entsprechen. Entdeckst du ein Muster?

20 Lieblingsbeschäftigungen

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

3 Interessensbereiche

1

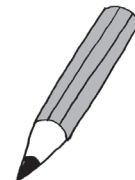
2

3



Neun Interessensbereiche (an die Tafel schreiben)

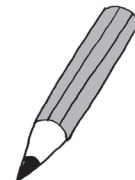
1 Natur	2 Sport	3 Haushalten und Kochen
4 Kunst und Design	5 Einrichten, Reparieren, Werken, Basteln	6 Technisches Werken, Experimentieren
7 Kaufen, Verkaufen, Dinge sammeln,	8 Lesen, sich informieren	9 Mit Menschen arbeiten



Mein Balkendiagramm

Titel:

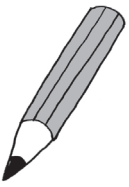
Kommentar:



Meine Geschichte: Ein Tag in meinem Leben als ...

Titel:

Kommentar:



Meine Charakterstärken

Die folgenden Charaktereigenschaften sind für alle Menschen und alle Berufe von Bedeutung.

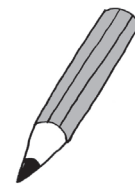
Welche Eigenschaften sind bei dir schon vorhanden? Welche sind dir besonders wichtig?

Denk an Situationen zu Hause, in der Freizeit und in der Schule. Frage dich, wie du dich vorwiegend verhältst. Versuche dabei, zwischen Wunschenken und Realität zu unterscheiden. Dies ist keine Prüfung, bei der du ein gutes Ergebnis erzielen musst. Versuche, dich realistisch einzuschätzen.

Charaktereigenschaft	Diese Aussage über mich trifft		
	stark zu	mehr / oder weniger	wenig zu
1 Fleiß: Ich strenge mich bei einer Aufgabe an und arbeite hart.			
2 Pflichtbewusstsein: Man kann sich auf mich verlassen, weil ich Aufgaben gewissenhaft erledige.			
3 Pünktlichkeit: Ich erscheine pünktlich zu Terminen und halte Fristen ein.			
4 Ordnung: Wenn ich arbeite halte ich alle Materialien, Papiere und Dokumente ordentlich.			
5 Zusammenarbeit: Ich kann gut mit anderen Menschen zusammenarbeiten.			
6 Sauberkeit: Bei der Arbeit halte ich die Sachen sauber.			
7 Sorgfalt: Ich führe Aufgaben sorgfältig aus.			
8 Umgang mit Menschen: Im Umgang mit anderen Menschen bin ich freundlich und angenehm.			
9 Selbständigkeit: Ich kann gut ohne Anweisungen arbeiten. Meistens weiß ich, was zu tun ist.			

Zusammenfassung:

Schau dir die Liste nochmals an. Du solltest nun deine Charaktereigenschaften erkennen können. Für eine realistische Selbsteinschätzung sind sie sehr wichtig.



Meine Begabungen und Fähigkeiten

In jedem Beruf sind bestimmte Begabungen und Fähigkeiten gefragt. Hier lernst du, deine eigenen Begabungen und Fähigkeiten einzuschätzen. Das Arbeitsblatt hilft dir dabei.

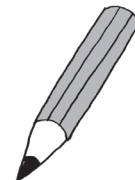
Lies zuerst alle Beschreibungen zu den Begabungen und Fähigkeiten durch. Frage dich, wie du sie in der Schule, zu Hause und in deiner Freizeit einsetzt. Trage in der rechten Spalte deine Einschätzung durch Ankreuzen ein. Danach vergleichst du deine Einschätzung mit deinen Mitschülern/-innen oder anderen Jugendlichen in deinem Alter.

Versuche, vor allem diejenigen Punkte zu finden, bei denen du „gut“ oder „sehr gut“ ankreuzen kannst. Es sollten mindestens drei sein. Diese Begabungen und Fähigkeiten sind sehr wichtig. Es ist aber genauso wichtig, die Begabungen und Fähigkeiten zu erkennen, die du nicht besitzt. Kannst du dich verbessern? Wie? Benötigst du Unterstützung?

Beschreibung der Begabung und Fähigkeiten	In diesem Bereich bin ich ...				
	Nicht gut	Weniger gut	Mittel	Gut	Sehr gut
1 Manuelle Fähigkeiten: Ich arbeite genau und präzise mit meinen Händen; bei Bastelarbeiten in der Freizeit, in der Schule und bei Reparaturarbeiten; Handarbeiten erledige ich schnell.					
2 Konstitution und Gesundheit: Ich bin körperlich belastbar; ausdauernd, zäh und widerstandsfähig bei Arbeiten im Freien, beim Sport, der Arbeit oder bei Spielen im Freien unabhängig vom Wetter.					
3 Konzentration: Ich kann mich auch gut auf Tätigkeiten konzentrieren, die mich nicht so sehr oder gar nicht interessieren.					
4 Gedächtnis für Wörter und Zahlen: Ich habe ein gutes Gedächtnis für Wörter, Texte und Zahlen oder für Aufträge					
5 Fotografisches Gedächtnis: Ich habe ein gutes Gedächtnis für Farbe, Form und Gestalt von Gegenständen oder für Gesichter					
6 Fantasie und Kreativität: Ich habe gute Ideen, wenn ich Aufsätze schreibe, beim Zeichnen oder beim Lösen von praktischen Problemen in der Schule oder daheim.					
7 Schriftliche Sprache und Lesen: Ich lese und verstehe Texte, Wörter und Formulierungen einfach, gut und rasch; ich begreife Bedienungsanleitungen, verstehe Geschichten und erkenne Fehler in Texten.					

Arbeitsblatt 17

Task 25



Beschreibung der Begabung und Fähigkeiten	In diesem Bereich bin ich ...				
	Nicht gut	Weniger gut	Mittel	Gut	Sehr gut
8 Mündliche Sprache und Reden: Ich kann mich gut und korrekt ausdrücken, kann meine Gedanken ordnen und mündlich vorstellen, entweder im direkten Kontakt mit Menschen oder am Telefon.					
9 Mathematik: Mathematik-, Geometrie- oder Physikaufgaben sowie alles andere, was mit Zahlen zu tun hat, begreife ich leicht und rasch.					
10 Zeichnen und Gestalten: Ich erziele gute oder sehr gute Leistungen im Zeichnen und Gestalten					
11 Geometrisches Zeichnen: Im geometrischen Zeichnen arbeite ich exakt und erziele gute oder sehr gute Leistungen.					
12 Begabung für technische Probleme: Ich verfüge über ein rasches und genaues Verständnis für Zusammenhänge und Funktionsweisen von Geräten, beim Basteln oder beim Arbeiten mit Werkzeugen und technischen Geräten, ich begreife mechanische Gesetze.					
13 Formensinn: Ich zeichne, gestalte, baue oder modelliere schöne und formgerechte Gegenstände.					
14 Räumliches Vorstellungsvermögen: Ich kann mir leicht und mühelos vorstellen, wie Gegenstände in der Wirklichkeit aussehen, die auf Plänen, Zeichnungen, Skizzen oder Landkarten abgebildet sind; ich kann mir vorstellen, wie diese Gegenstände von verschiedenen Seiten her gesehen aussehen.					
15 Planen und Organisieren: Ich kann meine Zeit sinnvoll und zielbewusst für Freizeitbeschäftigungen, Hausaufgaben, in der Schule, bei Prüfungen oder beim Erledigen von Aufträgen einteilen; ich organisiere Dinge auf systematische Art und Weise und überlege mir, was als erster und zweiter Schritt nötig ist.					
16 Abstraktes und logisches Denken: Ich begreife theoretische Fragen, Regeln, wissenschaftliche Gesetze und logische Zusammenhänge rasch, mühelos und genau, beispielsweise in Grammatik, Mathematik, Physik, Informatik sowie beim Lesen von Büchern oder bei Denkspielen.					
17 Sozialkompetenz: Ich kann gut mit Menschen arbeiten und reden, sie verstehen und gut mit ihnen auskommen, ich mache einen guten Eindruck und bin freundlich.					
18 Hilfsbereitschaft: Ich helfe anderen Menschen oder kümmere mich um sie ich helfe Menschen mit Problemen, erkläre etwas, verstehe Ideen und Gefühle anderer Menschen, ich Sorge gern dafür, dass sich jemand besser fühlt, bin geduldig und taktvoll.					



Zusammenfassung:

Nun weißt du mehr über deine Begabungen und Fähigkeiten. Liste diejenigen auf, die du mit „gut“ oder „sehr gut“ markiert hast.

1. Gut

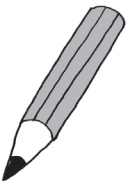
2. Sehr gut

Du hast nun eine Selbsteinschätzung erstellt. Wenn es dich interessiert (und dir danach ist), frage Personen, die dich gut kennen, ob sie Lust hätten, eine solche Einschätzung über dich auszufüllen. Dies nennt man eine Gegenüberstellung der Selbsteinschätzung oder eine Fremdeinschätzung.

Vorbereiten der Präsentation über dich selbst

In der Gestaltung deiner Präsentation bist du frei. Es empfiehlt sich jedoch, Notizen zu machen sowie eine Übersicht zu erstellen, damit du sicher alle wichtigen Aspekte zu deiner Person abdeckst:

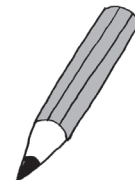
- 1) Dein Spinnendiagramm
- 2) Deine Mindmap mit den Interessen und Beschäftigungen
- 3) Deine drei besten Schulfächer
- 4) Deine drei wichtigsten Charaktereigenschaften
- 5) Deine Begabungen und Fähigkeiten, die dich genauer beschreiben



Meine Interessen und Fähigkeiten 2

Spinnendiagramm zu meinen Kompetenzen 1

- Aufgaben lösen: ich bin geduldig, auch wenn ich stundenlang Kartoffeln im Garten meiner Eltern ausgraben muss
- Planen und Organisieren: Ich habe dieses Jahr für meine Schwester eine Party mit über zwanzig Gästen organisiert.
- Mit jemandem ein Gespräch führen: Ich habe letzte Woche mit meinem Schulpsychologen ein Gespräch über meine Lernbedürfnisse geführt, dazu habe ich sie oder ihn selbständig kontaktiert.

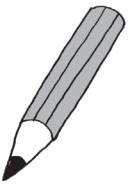


Du als Schüler/-in:

- Was hast du über die verschiedenen Arbeitsmethoden gelernt?
- Mit welcher Methode bist du gut zurechtgekommen, für welche brauchst du noch Übung?
- Welche Situationen aus den JOBS-Lektionen waren die besten für deinen Lernprozess?
- Welcher Arbeitsauftrag aus diesem Heft war der einfachste für dich, welcher war der schwierigste?
- Was wird dir beim Lernen in der Zukunft am meisten helfen?
- Was hat dich überrascht?
- Womit bist du zufrieden? Worüber bist du glücklich?
- Wo siehst du eventuell Probleme?

Kommentar/Feedback der Lehrperson:

Datum und Unterschrift der Lehrperson:



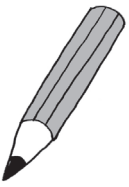
Einführung

Das Leben in der Schule und in eurer Familie ist euch gut bekannt.

Vielleicht gehört das Familienleben bei euch auch zum Arbeitsleben, weil eure Familie einen eigenen Betrieb oder einen Bauernhof besitzt. Vielleicht habt ihr auch schon in eurer Freizeit gearbeitet (anderen Menschen helfen, Babysitten, auf dem Bauernhof usw.).

In vielen Ländern müssen Jugendliche arbeiten, um ihre Familie zu unterstützen und ihre Existenz zu sichern. Schon seit ihrer Kindheit sind sie in den Wirtschaftsprozess eingebunden und haben oft nicht die Möglichkeit, eine gute Ausbildung zu erhalten oder einen Beruf zu erlernen.

Die Bilder, die ihr auswählt, sollen euch helfen, eine eigene Meinung zu bilden. Welche Beschäftigungen finden für euch in der Freizeit statt? Was bezeichnet ihr wirklich als Arbeit?



Arbeit oder Freizeit?



Bild 1

Titel:

Arbeit

1 ___ 2 ___ 3 ___ 4 ___ 5 ___ 6 ___ 7 ___ 8 ___ 9 ___ 10

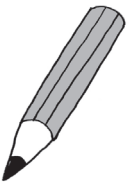
Freizeit

Nomen

Verben

Adjektive

Mein Kommentar:



Arbeit oder Freizeit?



Bild 2

Titel:

Arbeit

1 _ 2 _ 3 _ 4 _ 5 _ 6 _ 7 _ 8 _ 9 _ 10

Freizeit

Nomen

Verben

Adjektive

Mein Kommentar:



Arbeit oder Freizeit?



Bild 3

Titel:

Arbeit

1 ___ 2 ___ 3 ___ 4 ___ 5 ___ 6 ___ 7 ___ 8 ___ 9 ___ 10

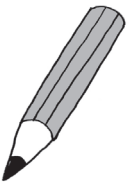
Freizeit

Nomen

Verben

Adjektive

Mein Kommentar:



Arbeit oder Freizeit?



Bild 4

Titel:

Arbeit

1 ___ 2 ___ 3 ___ 4 ___ 5 ___ 6 ___ 7 ___ 8 ___ 9 ___ 10

Freizeit

Nomen

Verben

Adjektive

Mein Kommentar:



Arbeit oder Freizeit?



Bild 5

Titel:

Arbeit

1 ___ 2 ___ 3 ___ 4 ___ 5 ___ 6 ___ 7 ___ 8 ___ 9 ___ 10

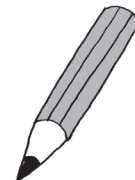
Freizeit

Nomen

Verben

Adjektive

Mein Kommentar:



Arbeit oder Freizeit?



Bild 6

Titel:

Arbeit

1 ___ 2 ___ 3 ___ 4 ___ 5 ___ 6 ___ 7 ___ 8 ___ 9 ___ 10

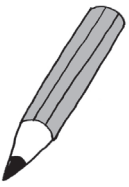
Freizeit

Nomen

Verben

Adjektive

Mein Kommentar:



Meine Definition von Arbeit

(Möglicher Anfang für meine Definition: Arbeit ist, wenn ... Arbeit bedeutet Eine Arbeit zu haben, bedeutet ...)

Meine Definition

Definition unserer Gruppe:

Mitglieder unserer Gruppe:

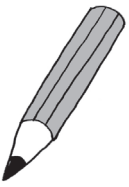


Meine Lieblingsbeschäftigungen

Finde mindestens 3 Beschäftigungen für dich selbst und mache kleine Zeichnungen dafür. Fülle die Tabelle aus.

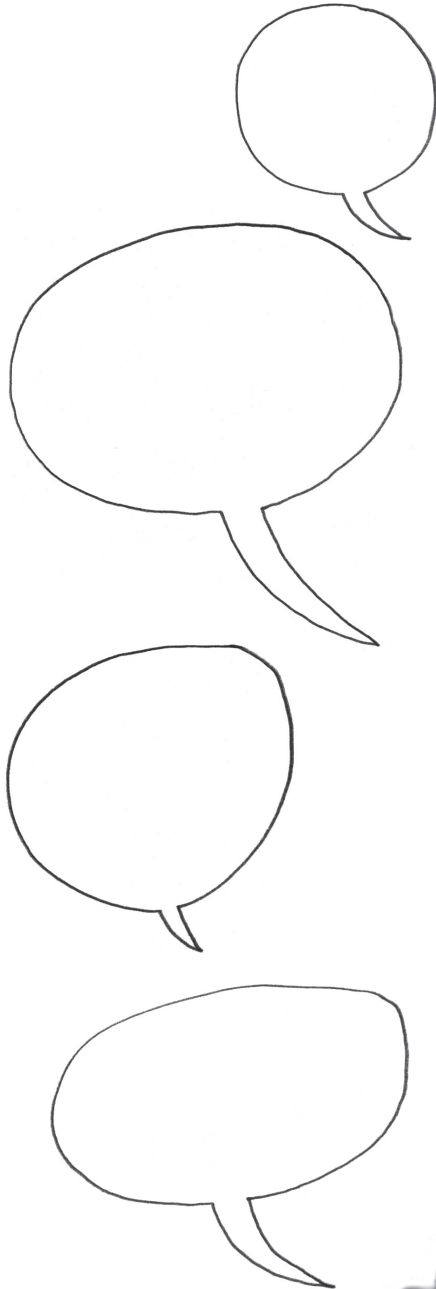
Zeichnung der Beschäftigung	Ich kann ...	Weil ich über folgende Kompetenzen verfüge ...

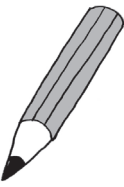
Beende den Satz: Von all diesen Beschäftigungen passt _____ am besten zu mir, weil _____



**Arbeiten, die mir
von Familienmitgliedern,
Lehrpersonen usw.
aufgetragen werden:**

Was ich freiwillig tue:





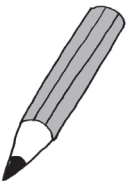
Ein typischer Arbeitstag

Wochentag und Datum:

Zeitspanne: von wann bis wann	Tätigkeit Was?	Folgendes hat mir sehr gefallen	Hat mir nicht gefallen	Habe ich freiwillig gemacht	Als «Arbeit» eingestuft	Als «Freizeit» eingestuft
Total Stunden:						

Bemerkungen:

(Ich bin überrascht, dass ... Ich habe über mich gelernt, dass ... usw.)



Persönliche Notizen:

1) Wie viel Freizeit hast du pro Woche?

2) Was tust du in deiner Freizeit?

3) Wie viele Stunden arbeitest du pro Woche?

4) Worin besteht für dich der Unterschied zwischen Arbeit und Freizeit?



Berufskriterien

Kennst du diese Begriffe?

Angestellt:

Selbständige Erwerbstätigkeit:

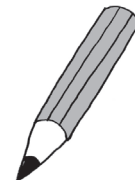
Berufliche Position:

Vollzeit-Stelle:

Teilzeit-Stelle:

Ruf:

Stellung:



Berufskriterien:

Es gibt viele Aspekte, die einen Beruf ausmachen.

Finde Beispiele für Berufe.

a) Angestellt oder selbständige Erwerbstätigkeit:

Arbeitest du für ein Unternehmen oder hast du einen eigenen Betrieb?

Angestellt	Selbständig

b) Berufliche Position: Führst du Aufgaben aus oder delegierst du Aufgaben an deine Mitarbeitenden? Bist du für einen bestimmten Bereich verantwortlich? Bist du der Vorgesetzte von jemandem?

Eher ein Vorgesetzter, der delegiert	Eher ein Mitarbeitender, der ausführt

c) Arbeitszeit: Arbeitest du Vollzeit oder weniger? Arbeitest du nur im Winter / nur im Sommer? Arbeitest du im Schichtbetrieb?

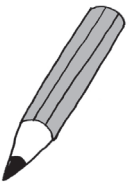
Vollzeit	Teilzeit

d) Lohn: Wie wirst du für deine Arbeit bezahlt? Ist dies ein «guter» Lohn? Findest du, dass Menschen, die diesen Beruf ausüben, mehr verdienen sollten? Kann eine Person von diesem Lohn leben?

Eher hoher Lohn	Eher niedriger Lohn

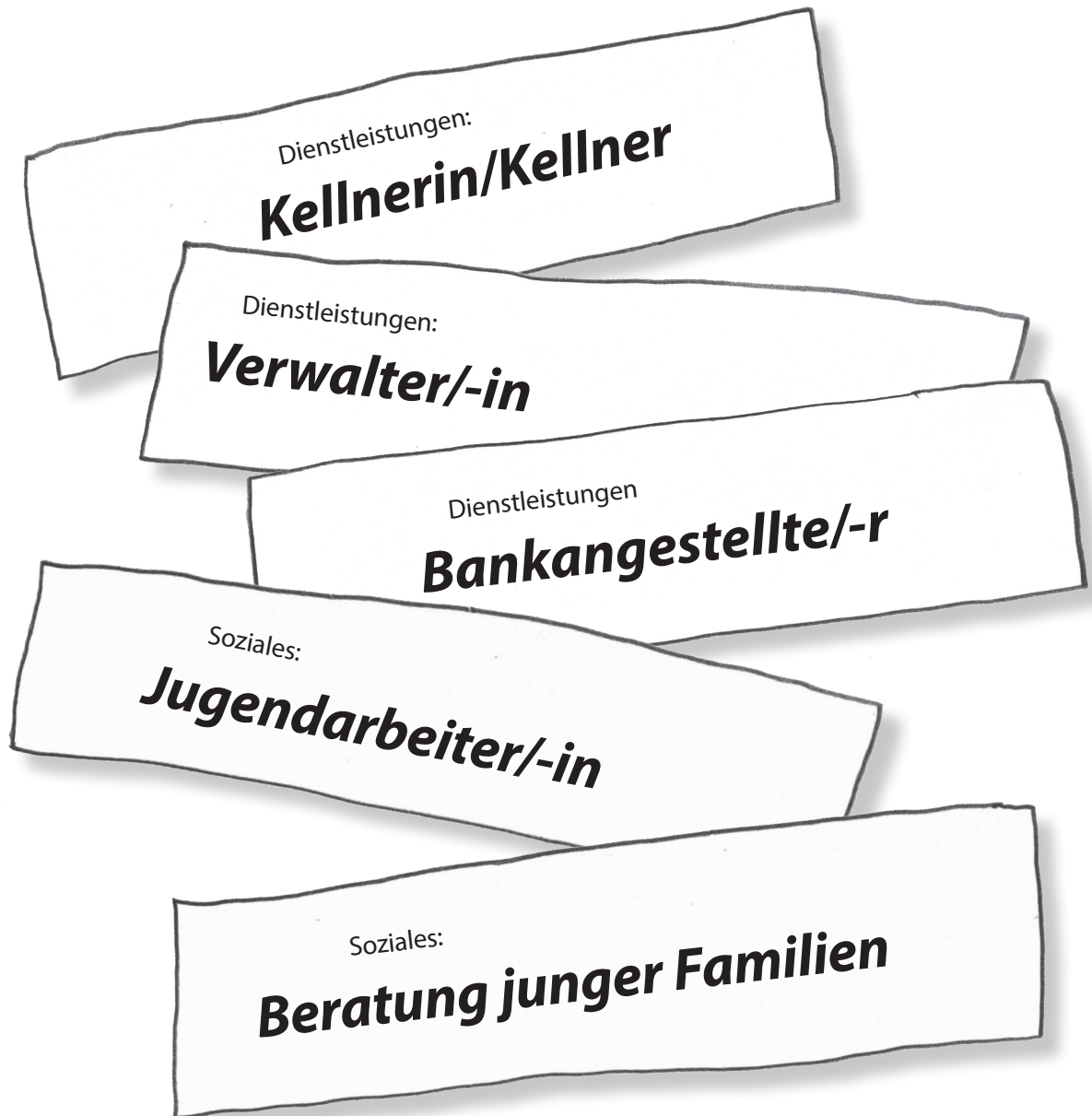
e) Ruf und Stellung: Bist du stolz darauf, dass du diesen Beruf ausübst? Haben Menschen, die diesen Beruf ausüben, deswegen einen guten Ruf? Hat man mit diesem Beruf ein hohes Ansehen in der Gesellschaft?

Eher ein hohes Ansehen	Eher ein niedriges Ansehen



Verschiedene Berufe

Beispiel:





Berufsfelder

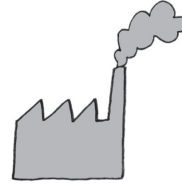
Oft beschreibt man einen Beruf, indem man die Arbeit selbst beschreibt.

In der folgenden Liste findet ihr einen Überblick über sieben Berufsfelder. Man kann aber auch andere Ordnungssysteme verwenden. Die Aufteilung nach Berufsfeldern ist jedoch einfach zu verstehen.



Dienstleistungen

Alle Beispiele, die ihr in der Klasse gesammelt habt (kennzeichne dein Beispiel):



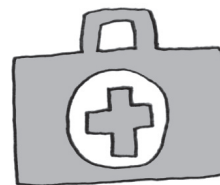
Industrie

Alle Beispiele, die ihr in der Klasse gesammelt habt (kennzeichne dein Beispiel):



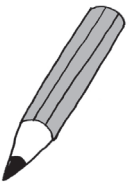
Bildung

Alle Beispiele, die ihr in der Klasse gesammelt habt (kennzeichne dein Beispiel):



Gesundheitswesen

Alle Beispiele, die ihr in der Klasse gesammelt habt (kennzeichne dein Beispiel):



Handwerk

Alle Beispiele, die ihr in der Klasse gesammelt habt (kennzeichne dein Beispiel):



Öffentliche Verwaltung

Alle Beispiele, die ihr in der Klasse gesammelt habt (kennzeichne dein Beispiel):



Sozialwesen

Alle Beispiele, die ihr in der Klasse gesammelt habt (kennzeichne dein Beispiel):



Wie führt man eine Umfrage durch?

Führt in eurer Schule eine kurze qualitative Umfrage durch. Macht Notizen.
Führt ein kurzes Interview mit mindestens fünf Mitschülerinnen oder Mitschülern

- 1) Wann verdienst du Geld?
- 2) Wie machst du das und wie sieht deine Arbeit aus?
- 3) Wann hast du damit angefangen, wer hat dir geholfen, eine Arbeit zu finden?
- 4) Wofür verwendest du das Geld?
- 5) Eventuell zusätzliche Fragen

Überblick über die verschiedenen Antworten zur ersten Frage: Wann verdienst du Geld?

Überblick über die verschiedenen Antworten zur zweiten Frage: Wie machst du das?
Wie sieht deine Arbeit aus?



Überblick über die verschiedenen Antworten zur dritten Frage: Wann hast du damit angefangen?
Wer hat dir dabei geholfen, diese Arbeit zu finden?

Überblick über die verschiedenen Antworten zur vierten Frage: Wofür verwendest du das Geld?

Überblick über die verschiedenen Antworten zu zusätzlichen Fragen:



Meine Begründung, weshalb ich Geld verdienen möchte

Denke über deine jetzige Situation nach. Weshalb möchtest du jetzt schon Geld verdienen? Egal, ob du einen Nachmittags-, Abends- oder Ferienjob hast oder keinen Job hast: Wofür würdest du das Geld verwenden? Nimm ein Blatt Papier und schreibe folgenden Titel:

«Mit dem Geld, das ich selber verdiene, möchte ich ...»

Don't try to please anybody with your ideas. Try to be honest with yourself, but also start thinking about your plans, ideas and about your future.



Information

Woraus setzt sich ein Lohn zusammen?

Wenn du arbeitest, erhältst du einen "Lohn". In der Regel erhalten Menschen, die arbeiten, am Ende des Monats einen Lohn. In bestimmten Tätigkeitsfeldern wird man für die Anzahl Stunden bezahlt, die man gearbeitet hat.

Andere Auszahlungsmöglichkeiten sind:

- Die Bezahlung nach hergestellten Artikeln (Stücklohn).
- Eine Zusatzzahlung, wenn es dem Unternehmen gut geht und es einen Gewinn macht (Bonus).
- Die Bezahlung in Waren anstatt mit Geld (Sachleistung).

Wie viel eine Person am Ende eines Monats erhält, ist in einem Vertrag festgelegt. Dieser Vertrag wird vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer unterschrieben.

Aber: Am Ende des Monats erhält eine Person weniger als den im Vertrag festgelegten Betrag. Wieso?

Du wirst es in der folgenden Übung herausfinden, in der es um die Lohnabrechnung geht.





Die wichtigsten Elemente einer Lohnabrechnung

Auf einer Lohnabrechnung findest du in der Regel folgende Begriffe:

Lohnbuchhaltung (2013)*:

	Lohnelemente	Ron	Bemerkungen
Grundlohn	23 Tage (184 Stunden)	995	Lohn/Stunde = 995 Ron / 184 Stunden = 5,4 Ron/Stunde
Zuschlag für Nachtarbeit (25%)	32 Stunden Nachtarbeit	+ 43	= Lohn/Stunde × Anzahl Stunden Nachtarbeit × 25%
Bruttolohn		1038	= Grundlohn + zusätzliche Auszahlungen
Versicherungsbeiträge			Diese werden vom Bruttolohn abgezogen.
CASS – Krankenversicherung	5,5%	- 57	= Bruttolohn × 5,5%
CAS – Sozialversicherung (Altersrente)	10,5%	- 109	= Bruttolohn × 10,5%
Arbeitslosenversicherung	0,5%	- 5	= Grundlohn × 0,5%
Persönliche Abzüge	2 Kinder	- 450	Die persönlichen Abzüge werden vor dem Steuerabzug abgerechnet, sie hängen von der Anzahl Mitarbeitenden ab.
Steuern	16%	- 67	= (Bruttolohn - Krankenversicherung - Sozialversicherung - Arbeitslosenversicherung - persönlicher Abzug) × 16%
Nettolohn		800	= (Bruttolohn - Krankenversicherung - Sozialversicherung - Arbeitslosenversicherung - Rentensteuern

* Beiträge und Steuern entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des Jahres 2013

Worum handelt es sich beim persönlichen Abzug auf der Lohnabrechnung?

Weshalb braucht es die Sozialversicherung (Altersrente)?

Weshalb braucht es eine Krankenversicherung?

Weshalb braucht es eine Arbeitslosenversicherung?



Weshalb braucht es Steuern?

«Die Bürger haben die Pflicht, durch Steuern und durch Gebühren zu den öffentlichen Ausgaben beizutragen.» (Rumänische Verfassung, Art. 56) Die allgemeinen Ausgaben des Staates und der öffentlichen Versorgungsleistungen werden durch diese Steuern und Gebühren finanziert.

Finde ein paar Beispiele für öffentliche Versorgungsleistungen. Wer profitiert von diesen Leistungen?

Kannst du den Unterschied zwischen dem Begriff «Steuern» und den oben erwähnten Abzügen erklären?

Unterschiede, so wie ich sie verstehe

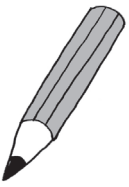


Nicht angemeldete Erwerbstätigkeit (Schwarzarbeit)

Der Lohn einer/-s Angestellten wird wie oben beschrieben berechnet. Vom Bruttolohn werden also die Beiträge an die Krankenversicherung, die Pensionskasse, die Sozialversicherung sowie die Steuern abgezogen. Nicht nur die Angestellten müssen Steuern zahlen. Auch der Arbeitgeber muss eine Anzahl Beiträge leisten (an die Krankenversicherung, die Pensionskasse, die Sozialversicherung, den Fond, welcher Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten abdeckt usw.). Es gibt Arbeitgeber (Unternehmen, Firmen), die ihre Mitarbeitenden davon überzeugen können, keinen offiziellen Arbeitsvertrag zu unterschreiben. Sie müssen so keine Steuern an den Staat zahlen. Sie behaupten dann jeweils, dass beide Parteien von einer solchen Abmachung profitieren. Eine Anstellung ohne legalen Arbeitsvertrag, auch bekannt als nicht angemeldete Erwerbstätigkeit oder Schwarzarbeit, ist illegal – kommt aber in Rumänien oft vor. Arbeitnehmende, die dazu gezwungen werden, ohne legalen Vertrag zu arbeiten, können dies den Behörden melden. In diesem Fall muss der Arbeitgeber eine Busse zahlen oder ins Gefängnis.

Welche Folgen hat eine solche nicht angemeldete Erwerbstätigkeit für die Angestellten? Und für die Gesellschaft? Untersuche diese Situation und vergleiche, welche Vorteile und Nachteile eine illegale Arbeit hat.

In der folgenden Diskussion mit der Klasse, wirst du deine Ergebnisse eventuell vorstellen müssen. Bereite dich auf eine Präsentation vor.



Pinnwand mit Meinungen zum Thema Geld

Schau dir die folgende Pinnwand an. Du siehst verschiedene Papierstreifen, auf denen unterschiedliche Meinungen zum Thema Geld beschrieben sind. Welche Aussagen würdest du auswählen und an deine eigene Pinnwand heften? Schreibe sie in die leere Vorlage auf der nächsten Seite ab.

Zu Hause sprechen wir oft über Geld. Ich weiß, wie viel meine Eltern verdienen.

Als Chef einer Firma würde ich allen Mitarbeitenden offen sagen, wie viel die anderen jeweils verdienen.

Mit meinen Freunden spreche ich nie über Geld. Ich fühle mich dabei irgendwie nicht wohl.

Mit meinen Freunden spreche ich oft über Geld. Ich weiß, wie viel Geld sie jeden Monat erhalten.

Wir sprechen zu Hause nie über Geld. Ich weiß nicht, wie viel meine Eltern verdienen.

Ich finde, dass ich von meinen Eltern genug Taschengeld pro Monat erhalte. Meistens komme ich damit zurecht.

Ich finde, dass ich von meinen Eltern nicht genug Taschengeld pro Monat erhalte. Ich würde eigentlich mehr benötigen.

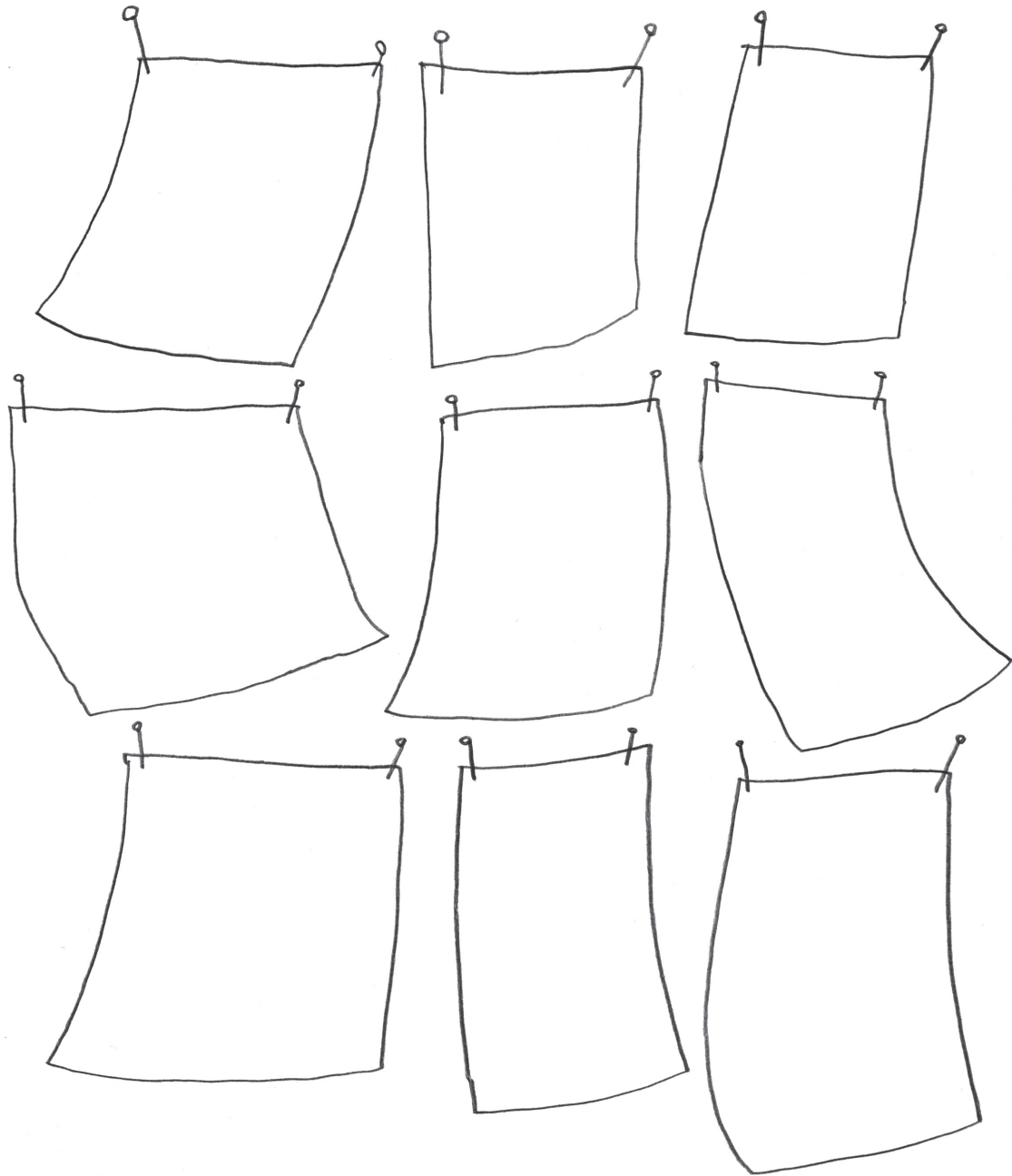
Als Chef einer Firma würde ich meinen Mitarbeitenden nie offen sagen, wie viel die anderen jeweils verdienen.

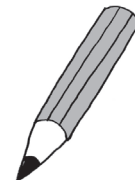
[Empty sticky note]



Meine eigene Pinnwand!

Erstelle nun deine eigene Pinnwand und erkläre, weshalb du die verschiedenen Post-its gewählt hast. Du hast auch genügend Platz, um deine eigene Aussage auf ein Post-it zu schreiben. Wenn du richtige Post-its hast, verwende diese. Wenn nicht, verwende bitte diese Vorlage.

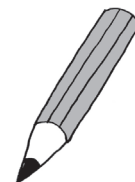




Wer verdient am meisten, wer am wenigsten?

Beruf





Rumänische Löhne im Vergleich

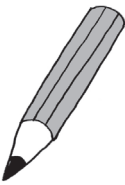
Um einen akademischen Beruf zu ergreifen, benötigt man ein bestimmtes Studium. Unter dem Begriff «Berufstätigkeit» verstehen wir die Position oder Arbeit einer Person, für die sie regelmäßig bezahlt wird. Eine Person, die beispielsweise den Beruf des Maschinenbauingenieurs ausübt, kann entweder in der Position als Maschinenbauingenieur tätig sein (in diesem Fall entspricht die Bezeichnung der Position auch der Berufsbezeichnung), oder sie kann in einer anderen Position tätig sein, zum Beispiel als Chefingenieur, Direktor/-in, Lehrperson, Schulrätin usw. und auch in einem anderen Berufsfeld arbeiten.

In der Tabelle findest du den Durchschnittslohn für verschiedene Berufe in Rumänien. Entsprechen die Löhne deinen Schätzungen? Was überrascht dich? Weshalb gibt es deiner Meinung nach so große Unterschiede? Wähle zwei Beispiele aus, eines aus dem oberen und eines aus dem unteren Teil der Liste. Weshalb gibt es so große Unterschiede? Findest du eine Erklärung dafür? Sind sie gerechtfertigt? Sind sie gerecht?

Achtung! Hier gibt es ebenfalls keine richtige oder falsche Antwort. Es gibt viele verschiedene Standpunkte und Meinungen! Du sollst für deinen Standpunkt eintreten, aber auch anderen zuhören. Eventuell überlegst du dir deinen Standpunkt nochmals.

Nr.	Beruf	Monatlicher Durchschnittslohn Bruttolohn (Lei)
1.	Richter	8203
2.	IT Designer	5767
3.	Minenarbeiter	3489
4.	Facharzt	3404
5.	Bauingenieur	3041
6.	Apotheker	3013
7.	Buchhalter	2582
8.	Medizinische Assistentin	2408
9.	Bus- und Tramfahrer	2092
10.	Pharma-Assistentin	2064
11.	Sekundarlehrer	1927
12.	Pflegepersonal	1789
13.	Primarlehrer	1709
14.	Kaufmännischer Angestellter	1702
15.	Feuerwehrmann	1701
16.	Automechaniker	1683
17.	Kindergärtner	1602
18.	Schreiner	1330
19.	Angestellte im Gesundheitswesen	1305
20.	Waldarbeiter	1287
21.	Rezeptionistin in einem Hotel	1215
22.	Bauer	1200
23.	Koch	1140
24.	Verkäufer	1102
25.	Bäcker, Konditor	995
26.	Friseur	706

Quelle: Nationales Amt für Statistik, "Repertoriul salarilor pe grupe de salarii realizate in luna octombrie 2012" (herausgegeben im Mai 2013) – eine Auswahl aus der Tabelle 10, S. 140-202.



Rumänische Löhne im Vergleich

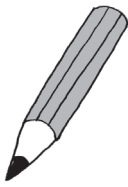
Wichtige Fragen	Beruf 1	Beruf 2
Beschreibe, wie wichtig dieser Beruf für die Gesellschaft ist. Was würde ohne diesen Beruf geschehen?
Welche Ausbildung benötigt man für diesen Beruf?		
Beschreibe, welche Stellung dieser Beruf in der Gesellschaft hat.		
Handelt es sich deiner Meinung nach eher um einen Männer- oder einen Frauenberuf?		
Setze für das höhere Einkommen 100% ein und berechne, wie viel Prozent weniger man für den zweiten Beruf erhält.		

Schreibe deine persönliche Meinung auf:



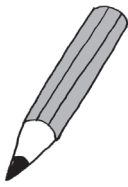
Matrix A: Schätzung

Posten	Schätzung
Miete Für eine 1- bis 2-Zimmer-Wohnung (inkl. Wasser, Heizung, Elektrizität usw.)	
Versicherungen Unfallversicherung, andere	
Radio und Fernsehen	
Kleider Durchschnittliche Summe für Sommer- und Winterkleider, Sportbekleidung, Unterwäsche	
Haushalt Unterhalt von Möbeln, Geräten, Hausputz, Gesundheit, Hygiene	
Lebensmittel Frühstück Mittagessen Abendessen	_____ Ron x 30 Tage _____ Ron x 30 Tage _____ Ron x 30 Tage TOTAL: _____ Ron
Wochenenden	
Sparen (Sparbuch, Bankkonto usw.)	
Sparen für Urlaub	
Ausbildung und Freizeit CDs, DVDs, Disco, Kino, Konzerte, Party, Restaurant, Süßigkeiten, Zeitschriften, Abonnements, Geschenke etc.	
Festnetz- und Mobiltelefon	
Öffentliche Verkehrsmittel	
Auto Steuern, Versicherung, Benzin, Reparaturen	
Club- und Vereinsmitgliedschaften Fitnessclub, Musikverein usw.	
TOTAL	



Matrix B: Tatsächliche Kosten

Posten	Schätzung
Miete Für eine 1- bis 2-Zimmer-Wohnung (inkl. Wasser, Heizung, Elektrizität usw.)	
Versicherungen Unfallversicherung, andere	
Radio und Fernsehen	
Kleider Durchschnittliche Summe für Sommer- und Winterkleider, Sportbekleidung, Unterwäsche	
Haushalt Unterhalt von Möbeln, Geräten, Hausputz, Gesundheit, Hygiene	
Lebensmittel Frühstück Mittagessen Abendessen	_____ Ron x 30 Tage _____ Ron x 30 Tage _____ Ron x 30 Tage TOTAL: _____ Ron
Wochenenden	
Sparen (Sparbuch, Bankkonto usw.)	
Sparen für Urlaub	
Ausbildung und Freizeit CDs, DVDs, Disco, Kino, Konzerte, Party, Restaurant, Süßigkeiten, Zeitschriften, Abonnements, Geschenke etc.	
Festnetz- und Mobiltelefon	
Öffentliche Verkehrsmittel	
Auto Steuern, Versicherung, Benzin, Reparaturen	
Club- und Vereinsmitgliedschaften Fitnessclub, Musikverein usw.	
TOTAL	



Gleiche Chancen für Frauen und Männer?

In den meisten Ländern machen die Frauen zwischen 48% und 53% der Bevölkerung aus. Theoretisch haben Männer und Frauen die gleichen Rechte. In der Realität sieht dies jedoch ganz anders aus. Auch heute noch haben Frauen weniger Macht als Männer. Oft tragen sie jedoch mehr Verantwortung, arbeiten mehr und verdienen weniger.

Die meisten Länder – auch Rumänien – treten auf dem Papier für gleiche Rechte von Mann und Frau ein und haben entsprechende Gesetze erlassen. Trotzdem sind weltweit zwei von drei Analphabeten Frauen und 25% der Mädchen gehen nicht zur Schule (bei den Knaben beträgt dieser Anteil 16%).

In den meisten Ländern arbeiten Frauen zwei Drittel ihrer Zeit, ohne dafür bezahlt zu werden (wenn sie sich um Kinder und Familie kümmern), Männer hingegen arbeiten nur einen Viertel ihrer Zeit ohne Bezahlung. In der Regel haben unverheiratete Frauen bessere berufliche Positionen als verheiratete, kinderlose Frauen. Verheiratete Frauen ohne Kinder arbeiten jedoch in höheren Positionen als verheiratete Frauen mit Kindern. Für Männer ist es kein Hindernis, verheiratet zu sein. Im Gegenteil. In der Regel bekleiden verheiratete Männer höhere berufliche Positionen als unverheiratete.

Die Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen und die Sicherung des vollen und gleichen Genusses aller Menschenrechte haben in Rumänien Priorität. Die rumänischen Gesetze gegen die Diskriminierung werden ständig modernisiert, damit stets die neuesten internationalen Normen und Standards übernommen werden.

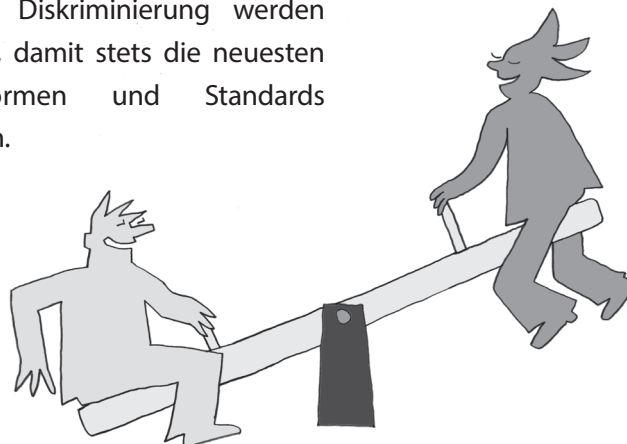
Die rumänische Verfassung (Artikel 16–1) legt fest, dass vor dem Gesetz und den öffentlichen Behörden alle Bürger gleich sind und weder Privilegien noch Diskriminierung angewendet werden. Artikel 4 der rumänischen Verfassung und eine Anzahl anderer landesweit geltender Bestimmungen regeln explizit die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Rumänien verfügt also, genau wie andere europäische Länder, über fundierte und nicht diskriminierende «rechtlich verbindliche» Rahmenregelungen.

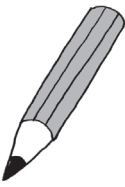
Das Thema der Chancengleichheit beschränkt sich jedoch nicht nur auf die «rechtlich verbindlichen» Rahmenregelungen. Die Regelungen tragen dazu bei, dass es keine direkten Diskriminierungen gibt (wie unterschiedliche Löhne für dieselbe Arbeitsproduktion in einem gleichen Beruf). In der Praxis gibt es jedoch oft Situationen indirekter Diskriminierung, sie fallen nicht sofort auf und werden nicht bestraft:

- Frauen haben einen schwierigeren Zugang zu gewissen Berufen oder besser bezahlten Positionen, vor allem zu Positionen in der Geschäftsleitung.

- Frauen können nicht das gleich große Arbeitsvolumen leisten, da sie familiäre Verpflichtungen haben (vor allem müssen sie sich um die Kinder kümmern).

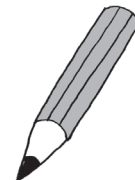
Was die Chancengleichheit betrifft, gibt es je nach Land Unterschiede – aufgrund von Traditionen, dem kulturellen Umfeld, Ausbildungsfaktoren etc.





Fragen, Antworten und Unterschiede

Frage	Antwort	Unterschiede
1) Weshalb gibt es oft einen Unterschied zwischen dem Gesetz und der Wirklichkeit? Findet Beispiele aus eurem täglichen Leben.		
2) Welche Auswirkungen hat die Mutterschaft auf das Berufsleben einer Frau? Welches ist eure persönliche Meinung zu diesem Thema?		
3) Schaut in der Rumänischen Verfassung (wenn möglich im Internet) die Artikel 4 und 16 an und schreibt sie auf. (http://tinyurl.com/Art4-16)		
4) In diesen Artikeln steht: „Rumänien verfügt über fundierte und nicht diskriminierende rechtlich verbindliche Rahmenregelungen.“ Findet die Bedeutung des Begriffs „rechtlich verbindlich“ heraus, und erklärt, was damit gemeint ist.		
4) Erklärt den Unterschied zwischen Berufen, die hauptsächlich von Männern oder hauptsächlich von Frauen wahrgenommen werden, und zwischen neutralen Berufen und findet Beispiele.		



Ungleiche Löhne in Rumänien

Ein Beispiel für die Ungleichheit zwischen Männern und Frauen seht ihr auch, wenn ihr die Lohntabelle anschaut. Es ist die gleiche Tabelle wie in Teil III.

Nehmt einen Taschenrechner und berechnet die Differenz in Prozent. Füllt die Zahlen ein und erstellt ein Diagramm. So könnt ihr die Differenz grafisch darstellen.

Zeichnet das Diagramm auf die nächste Seite, so, wie ihr es in Teil III gelernt habt.

Beruf	Monatlicher Durchschnittslohn (Ron)			Unterschiede (%)
	Monatslohn (Ron)	Männer (Ron)	Frauen (Ron)	
Richter	8203	8302	8152	
IT Designer	5767	6039	5141	
Minenarbeiter	3489	3518	3075	
Facharzt	3404	3620	3313	
Bauingenieur	3041	3077	2942	
Apotheker	3013	3156	2998	
Buchhalter	2582	2886	2483	
Medizinische Assistentin	2408	2626	2383	
Bus- und Tramfahrer	2092	2084	2333	
Pharma-Assistentin	2064	2090	1978	
Sekundarlehrer	1927	1960	1912	
Pflegepersonal	1789	1778	1791	
Primarlehrer	1709	1858	1637	
Kaufmännischer Angestellter	1702	1738	1090	
Feuerwehrmann	1701	1656	2166	
Automechaniker	1683	1686	1484	
Kindergärtner	1602	1555	1605	
Schreiner	1330	1341	1232	
Angestellte im Gesundheitswesen	1305	1305	1304	
Waldarbeiter	1287	1294	1128	
Rezeptionistin in einem Hotel	1215	1235	1205	
Bauer	1200	1224	1146	
Koch	1140	1246	1109	
Verkäufer	1102	1336	1049	
Bäcker, Konditor	995	1005	991	
Friseur	706	770	696	

Quelle: Nationales Amt für Statistik, „Repertizarea salariilor pe grupe de salarii realizate în luna octombrie 2012“ (herausgegeben im Mai 2013) – eine Auswahl aus der Tabelle 10, S. 140-202.



***Mein Diagramm zu den Einkommensunterschieden
von Frauen und Männern.***

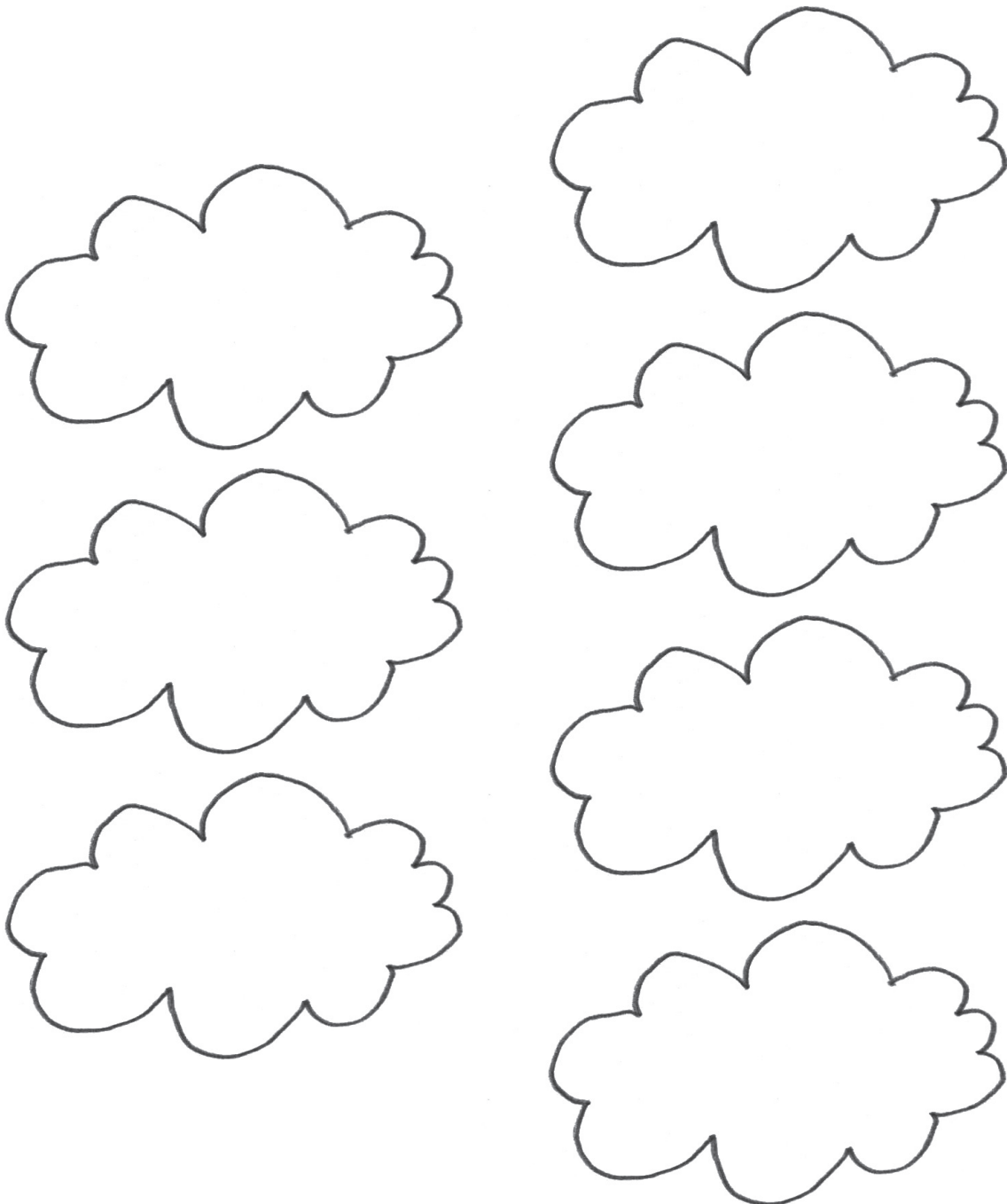


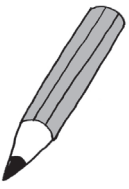
Vorbereitung für die Klassendiskussion

- Was könnte eine junge Frau, was könnte ein junger Mann über die Lohnunterschiede sagen?
- Welche Ideen könnte sie oder er haben, um diese Situation zu ändern?
- Was könnte ein junger Mann über die Argumente der Frau sagen? Wie könnte er die Lohnsituation rechtfertigen (oder auch nicht)?

Schreibe deine Vorschläge in die Wolken. Sie müssen nicht unbedingt deiner Meinung entsprechen.

Sie könnten dem entsprechen, was du in der Gesellschaft, der Familie oder in der Schule hörst oder was du liest oder im Fernsehen siehst.



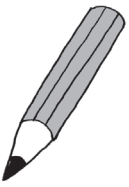


Catalins Geschichte

In unserer Gesellschaft ist es sehr wichtig, eine Arbeit zu haben. Doch nicht in jedem Beruf kann man seine Träume verwirklichen. Viele Menschen sind gezwungen, Geld zu verdienen, um ihr Leben zu bestreiten. Sie können nicht viel Zeit dafür verwenden, sich zu fragen, ob ihnen ihre Arbeit gefällt oder nicht.

Eine Arbeit zu haben, schützt uns jedoch nicht vor der Armut. Es gibt Menschen, die den ganzen Tag arbeiten, jedoch nicht genug Geld verdienen, um ihre Lebenskosten zu decken. Genau so ergeht es der Person in unserer Geschichte.

„Ich heiße Catalin und bin 37 Jahre alt. Ich lebe allein in einer Einzimmerwohnung. Ich arbeite als Bauarbeiter hier an meinem Wohnort. Leider hat sich in den letzten Jahren die Wirtschaftslage so sehr verschlechtert, dass viele Unternehmen keine neuen Häuser mehr bauen. Ich verdiene 900 Lei im Monat. In den letzten Monaten, während fast einem Drittel des Jahres, habe ich jedoch gar keinen Lohn erhalten. Unser Bauunternehmen hat keine Arbeit für uns, deshalb erhalten wir auch kein Geld. Eigentlich gefällt mir meine Arbeit sehr gut und es ist schade, dass wir uns nun in dieser Situation befinden. Ich brauche auch mehr Geld. Mit 900 Lei im Monat konnte ich meine Wohnungsmiete bezahlen und mir das kaufen, was ich zum Leben brauche. Ich kann mir aber keine Extraausgaben leisten, nicht einmal eine Zeitung kann ich kaufen. Immer, wenn ich Freunde treffen möchte, muss ich zuerst nachrechnen, wie viel ich ausgeben kann. In den letzten Monaten hatten wir gar keine Arbeit und ich musste oft jemanden bitten, mir ein Getränk zu kaufen. Ich konnte meine Telefon- und meine Stromrechnung nicht zahlen. Und das ist peinlich. Ich kann mir nicht vorstellen, wie jemand, der noch Frau und Kinder hat mit so wenig Geld überlegen kann. Ich würde gerne auch einmal in die Ferien fahren, am liebsten ans Meer. Ganz egal, wo. Ich war noch niemals am Meer. Das Leben ist einfach nicht fair.“



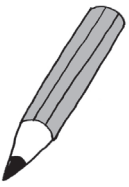
Catalins Geschichte

Finde einen Titel für Catalins Geschichte. Wenn die Geschichte in einer Zeitung erscheinen würde, welcher Titel würde die Leser anziehen?

Catalin scheint seine Arbeit gut zu machen. Trotzdem gibt es nicht genug Arbeit für ihn. Weshalb?

Catalin hat Bedürfnisse, die er nicht befriedigen kann. Beschreibe sie.

Wie könnte man Catalins Leben verbessern?



Arbeitende Arme (Working Poor) – ein neues Phänomen?

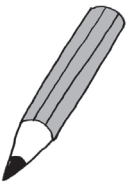
Der Begriff Working Poor kommt ursprünglich aus den Vereinigten Staaten. Doch in Europa wird der Anteil der Bevölkerung, die als Working Poor bezeichnet werden immer grösser. Working Poor arbeiten ein Minimum von 30 Stunden pro Woche und verdienen einen Lohn, der unter dem Mindestlohn in Rumänien liegt. Zurzeit sind dies ca. € 140 im Monat.

Die größte Anzahl Working Poor wechselt von einer Arbeit zur anderen, da diese Menschen keine Berufsausbildung oder formale Qualifikation besitzen. Aber auch qualifizierte Menschen erhalten manchmal einen sehr schlechten Lohn und müssen bei anderen um Unterstützung bitten. Junge Paare mit Kindern, geschiedene Frauen und Männer, Männer die Vollzeit arbeiten und aufgrund einer Scheidung für die Kinder aufkommen müssen, unqualifizierte oder schlecht ausgebildete Menschen beiden Geschlechts sowie Arbeiter, die nicht unter dem Schutz einer Gewerkschaft stehen – dies sind die am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen. Wenn diese Menschen noch eine Familie unterstützen müssen, multipliziert sich das Problem. Eine große Anzahl der Working Poor leben also ein sehr bescheidenes Leben. Einige von ihnen suchen Unterstützung und Hilfe bei sozialen Institutionen, der Gemeinde oder bei Familie und Freunden.

In einigen Ländern verlangen die Gewerkschaften nun fairere Mindestlöhne für ihre Arbeiter. Gemäß den Gewerkschaften muss ein Mindestlohn realistisch sein und sicherstellen, dass eine Person, die Vollzeit arbeitet, ihren oder seinen Lebensunterhalt bezahlen kann, ohne vom Sozialamt abhängig zu sein.

Schlüsselbegriffe des Artikels:

Welches ist ganz allgemein der beste Weg, um zu vermeiden, dass man zu den Working Poor gehört?
Wie sieht dies für junge Menschen in eurem Alter aus? Für euch selbst?



Working poor

Es gibt verschiedene Gründe, weshalb eine Person nur wenig Geld verdient und mit diesem Lohn kaum überleben kann. Es ist eine Tatsache, dass bestimmte gesellschaftliche Gruppen eher zu den Working Poor gehören als andere.

Letzte Woche habt ihr ein ähnliches Beispiel behandelt, als ihr über die Unterschiede zwischen Männern und Frauen gesprochen habt.

Welche anderen Gruppen in unserer Gesellschaft sind schutzbedürftig? Was meint ihr, wer neigt am ehesten dazu, Teil der Working Poor zu werden? Umkreist zuerst die drei Gruppen, die ihr als schutzbedürftig ansieht. Schreibt danach alle in die Liste auf der nächsten Seite und versucht, Gründe zu finden.

alleinerziehende Mütter

Künstler

geschiedene Männer

Arbeiter/-innen von saisonalen und gelegentlichen Aktivitäten

Manager

behinderte Personen

Priester

Minderheiten (z.B. Roma)

Lehrpersonen

geschiedene Frauen

Migranten

Rechtsanwälte

junge Paare mit Kindern

Analphabeten

Jugendliche

nicht qualifizierte Personen

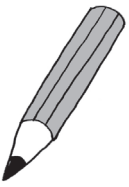
Landwirte

Personen mit geringer Ausbildung

**graduierte Studenten/
Studentinnen**

Bauarbeiter/-in

Arbeiter in der Subsistenzlandwirtschaft



Zeitungsschlagzeilen

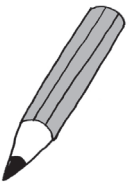
In Zeitungen könntest du folgende Schlagzeilen finden:

**IM LOTTO GEWINNEN
IST ETWAS FÜR VERLIERER –
ICH VERTRAUE
AUF EINE GUTE AUSBILDUNG**

Brich die Schule ab,
finde eine Arbeit!

**Wie ich die Karriereleiter
hochklettern kann**

**Wie ich in meiner
Heimatstadt erfolgreich
sein kann**



Ein Drittel ohne Arbeit

Weltweit sind ungefähr eine Milliarde Menschen arbeitslos. Dies ist ein Drittel der gesamten arbeitsfähigen Bevölkerung. Die Arbeitslosigkeit ist vor allem bei jungen Menschen sehr hoch. In Europa beträgt die Arbeitslosenrate ungefähr 23%, in Rumänien ändert sich diese Zahl jedes Jahr. Grund dafür ist das Wirtschaftswachstum oder der Wirtschaftsrückgang. Unter www.romania-insider.com, www.indexmundi.com oder www.tradingeconomics.com findet ihr die aktuellen Zahlen. (Alle Websites sind in englischer Sprache). In einigen europäischen Ländern ist jeder dritte junge Mensch im Alter von 15 bis 24 arbeitslos. In vielen europäischen Ländern versuchen die Regierungen ein soziales Wohlfahrtssystem für arbeitslose Menschen einzurichten. In anderen Ländern bedeutet Arbeitslosigkeit jedoch, um sein eigenes Leben zu kämpfen. Es gibt mehr arbeitslose Männer als Frauen.

Das Recht auf Arbeit!

Dies ist eine schlechte Situation, obwohl fast alle Länder dieser Welt sich darauf geeinigt haben, dass jede Person ein Recht haben sollte, nämlich: Das Recht auf Arbeit! Dies steht in der sogenannten «Erklärung der Menschenrechte» – einem Dokument, das 1948 von den Vereinten Nationen, also praktisch allen Ländern der Welt, unterzeichnet wurde. In Artikel 23 (das Dokument hat 30 Artikel) steht:

„Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, Artikel 23

- 1) Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
- 2) Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
- 3) Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.
- 4) Jeder hat das Recht, zum Schutz seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

Fragen:

- Was meint ihr, weshalb gibt es trotz Artikel 23 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte so viele arbeitslose Menschen?
- Einige sind der Meinung, dass es die Aufgabe des Staates ist, Arbeitsstellen zu schaffen. Andere sagen, dies sei die Aufgabe von privaten Unternehmen. Was denkt ihr oder Menschen, die ihr kennt, darüber?
- Macht euch Notizen für eine Diskussion (nächste Seite).
- Diskutiert in Vierergruppen.
- Bestimmt, wer die Ergebnisse präsentiert.



Welche Aussage würdest du auf deinem T-Shirt tragen wollen?

1) *Es ist dein Fehler, wenn du arbeitslos bist!*

2) *Du bist arbeitslos, weil die Wirtschaft unfair ist.*

Ich wähle Nummer ..., weil...

Kreiert nun eure eigenen Slogans. Lustige, kreative oder ernstere.

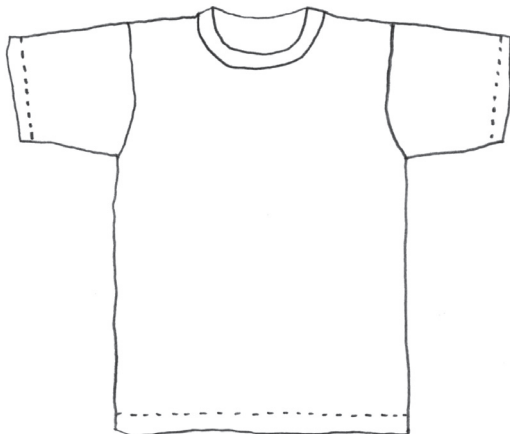
Beispiele:

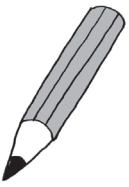
Ich arbeite, also bin ich.

Arbeit ist gut!!! (für die anderen)

Meine Arbeit ist mein Schloss.

Nehmt ein Blatt Papier, zeichnet ein T-Shirt und verziert es mit eurem besten Slogan. Vielleicht macht ihr sogar einen Wettbewerb und wählt das beste T-Shirt der Klasse. Eventuell findet ihr sogar einen Sponsor, der euch das Bedrucken der T-Shirts finanziert.





Arbeitslosigkeit: Gründe und Möglichkeiten, etwas zu ändern

Es gibt verschiedene Gründe, weshalb Menschen ihre Arbeit finden oder keine neue Arbeit finden können. Zusammen mit einem/-r Partner/-in machst du ein kurzes Brainstorming. Erstellt eine Liste mit mindestens zehn Ideen. Findet sowohl Ursachen, die mit der arbeitslosen Person selbst wie auch mit der Gesellschaft zu tun haben. Danach wählt ihr drei aus und macht Vorschläge, wie die betreffende Person etwas ändern könnte.

Nr.	Gründe für Arbeitslosigkeit
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	

Nr.	Schlüsselbegriff	Möglichkeit zur Veränderung (Individuum oder Gesellschaft/Staat)

Wenn ihr fertig seid, arbeitet ihr mit einer anderen Zweiergruppe zusammen und entwerft ein Poster. Ihr entscheidet, wie das Poster aussehen soll.

Ihr könnt schreiben, zeichnen, Bilder oder Grafiken verwenden oder künstlerisch tätig sein. Ihr habt die freie Wahl.

Denkt einfach daran, dass es „Gründe für Arbeitslosigkeit“ darstellen soll.

Hinweis: Stellt sicher, dass alle mit dem Inhalt und der Darstellung des Posters einverstanden sind und dass ihr die Arbeiten untereinander aufteilt.

Gemeinsam mit dem Rest der Klasse und der Lehrperson entscheidet ihr, wie die Poster ausgestellt werden. Im Klassenzimmer, im Korridor, in der Turnhalle ...

Fotografiert eure Poster und legt die Bilder in eure Mappe.

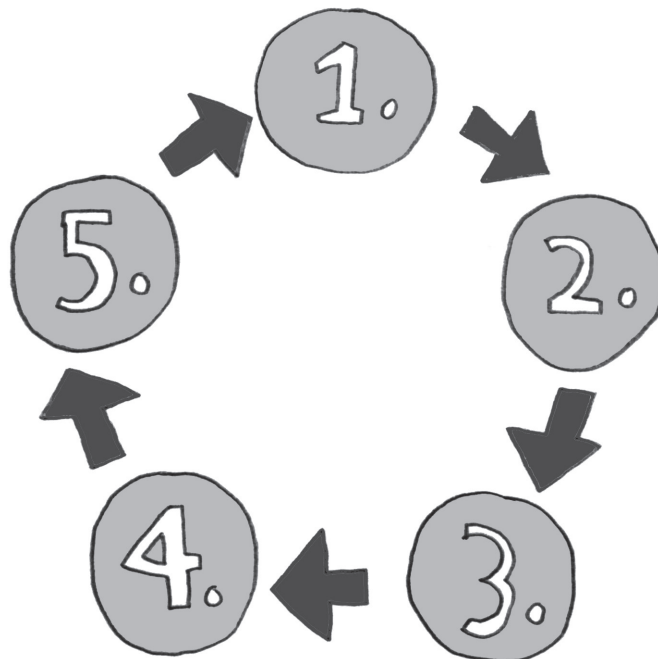


Was ist ein Teufelskreis?

Lies die Definition unter Thema 15 (der Teufelskreis) sorgfältig durch. Das Phänomen Arbeitslosigkeit hat eine ähnliche Kreisbewegung wie das Beispiel für Armut im Text.

Welches könnten die einzelnen Schritte des Teufelskreises Arbeitslosigkeit sein? Mache einen Vorschlag und beginne mit der Nr. 1. Versehe jeden Satz mit der richtigen Nummer.

- Wenn man arbeitslos ist, hat man oft nicht genügend Geld, um seinen Lebensunterhalt zu bezahlen.
- Menschen sind arbeitslos, weil sie nicht genügend gut ausgebildet sind oder nicht die notwendigen Qualifikationen haben.
- Wenn man kein Geld hat, kann man sich auch die nötige Ausbildung nicht leisten.
- Menschen kommen aus Familien, die es sich nicht leisten können, in Qualifikationen oder eine Ausbildung zu investieren.
- Wenn man nicht die nötige Ausbildung hat, heißt dies, dass man keine Arbeit findet und deshalb arbeitslos bleibt.



- 1) Was sind die Folgen der Arbeitslosigkeit?
 - a. Für eine einzelne Person?
 - b. Für die Gesellschaft als Ganzes
- 2) Wie könnten wir diesen Teufelskreis durchbrechen?

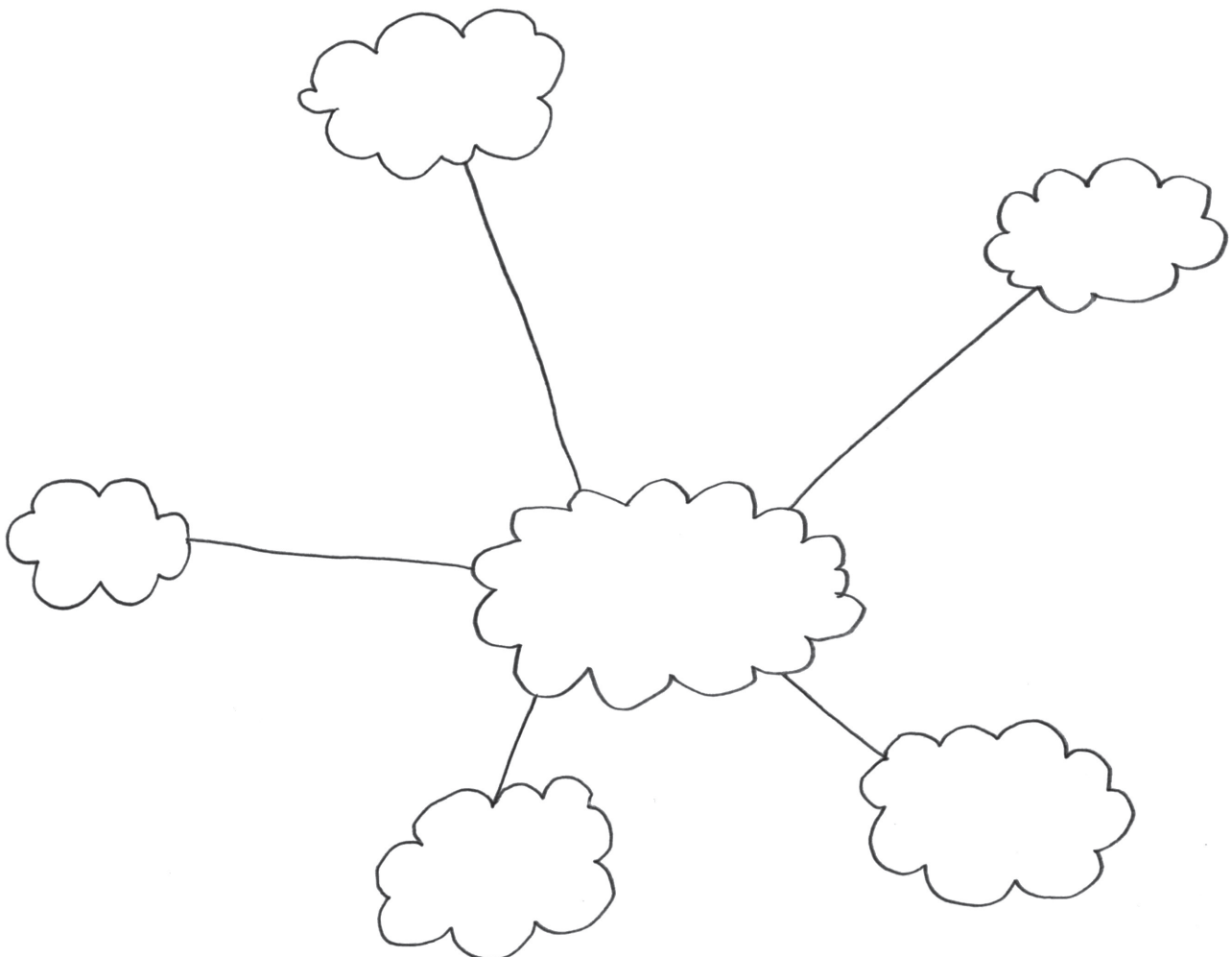
Eure Lehrperson organisiert eine Diskussion innerhalb der Klasse. Welche Vorschläge hast du? Bringe sie in die Diskussion ein.



Wie können wir den Teufelskreis der Arbeitslosigkeit durchbrechen?

Schreibe einen kurzen Artikel für eure Lokalzeitung, die Schülerzeitung oder eine andere Zeitung. Verwende dazu die Hinweise aus der Toolbox (Tool Nr. 13). Beginne auf dieser Seite mit einer Mindmap, um deine Ideen zu ordnen. Finde einen guten Titel, der deinen wichtigsten Gedanken beschreibt und die Leser anzieht. Schreibe den Artikel mit dem Computer und bringe ihn nächste Woche mit, entweder als Ausdruck oder auf einem Memory Stick. Lege eine Kopie in deinem Ordner ab.

Meine Mindmap für die Vorbereitung des Zeitungsartikels:





Meine Erklärung der Wirtschaftsphasen

Phasen	Erklärung der Phase mit einfachen Worten, sodass andere, die sich nicht mit dem Thema beschäftigt haben, den Begriff verstehen. Schreibe ganze Sätze. Kopiere nicht einfach nur den oben erwähnten Text.
Phase 1	
Phase 2	
Phase 3	
Phase 4	

Partnerarbeit

Erkläre einem Klassenkollegen einen Begriff. Baue einen Fehler in deine Präsentation ein, so erkennst du, ob dein Partner/deine Partnerin aufmerksam zugehört hat.



Boom und Krise – was passiert?

Weiter unten findest du verschiedene Begriffe. Versuche, sie mit der korrekten Wirtschaftssituation zu verbinden: Boom oder Krise?

	BOOM	KRISE
Allgemeine Stimmung		
Verbrauch/Nachfrage		
Produktion/Angebot		
Investitionen		
Preise		
Löhne/Gewinn		
Beschäftigung		
Ersparnisse		
Staatshaushalt		

Begriffe:

- optimistische Stimmung
- Menschen kaufen immer weniger
- Menschen kaufen immer mehr
- es werden keine Investitionen getätigt
- tiefe Produktion, Nachfrage sinkt
- es werden Investitionen getätigt
- praktisch keine Stellenangebote, Arbeitslosigkeit
- Menschen sparen nicht mehr so viel
- Staat erhebt viele Steuern
- Löhne sinken
- Preise sinken
- Preise steigen
- schlechte Stimmung
- hohe Produktion, Nachfrage steigt
- Löhne steigen
- alle Menschen haben eine Arbeit
- Menschen sparen immer mehr
- Steuern sind niedrig, Staat hat Defizit

Vergleicht eure Ergebnisse mit denen eurer Mitschülerinnen und Mitschüler. Holt euch Hilfe, wenn etwas unklar ist (schaut im Internet nach). Prüft euch gegenseitig – könnt ihr die Begriffe auswendig erklären? Dies sollte das Ziel dieser Aufgabe sein. Schaut auch die englischen Begriffe nach, die meisten wissenschaftlichen Texte sind in Englisch.



Links, die ich gefunden habe und meine Kommentare zu den Informationen:

Link
Kommentar

Link
Kommentar

Link
Kommentar

Link
Kommentar

Link
Kommentar

Link
Kommentar

Arbeitsblatt 53

Task 63



Link
Kommentar

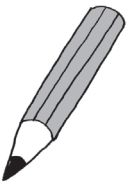
Link
Kommentar

Link
Kommentar

Link
Kommentar

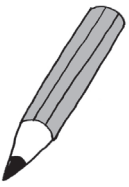
Link
Kommentar

Link
Kommentar



Eine Skizze von meinem Schulweg

Zeichne auf dieser Seite eine Skizze von deinem Schulweg. Markiere auf deinem Schulweg ALLE Unternehmen, Geschäfte, Fabriken usw. die du finden kannst (nummeriere sie). Das heißt, dass du alle Orte einzeichnest, wo Menschen arbeiten und Geld verdienen. Auf der nächsten Seite machst du eine Liste mit der jeweiligen Nummer, dem Namen des Unternehmens und der Arbeit, die man dort verrichtet.



Diskussion im Klassenverband

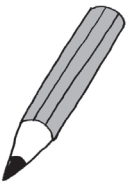
Berufe werden in verschiedene Kategorien eingeteilt. Versucht, alle Vorschläge auf der Karte mit Farben zu markieren.

- Dienstleistungen
- Industrie
- Bildung
- Gesundheitswesen
- Handwerk
- Öffentliche Verwaltung
- Sozialwesen

Findet ihr noch andere Einteilungen?

Diskutiert über die Ergebnisse.

- Findet ihr ein Muster?
- Sind es zufällige Ergebnisse?
- In welchen Bereichen arbeiten die Menschen, die wir kennen (Nachbarn, Verwandte, Eltern)?



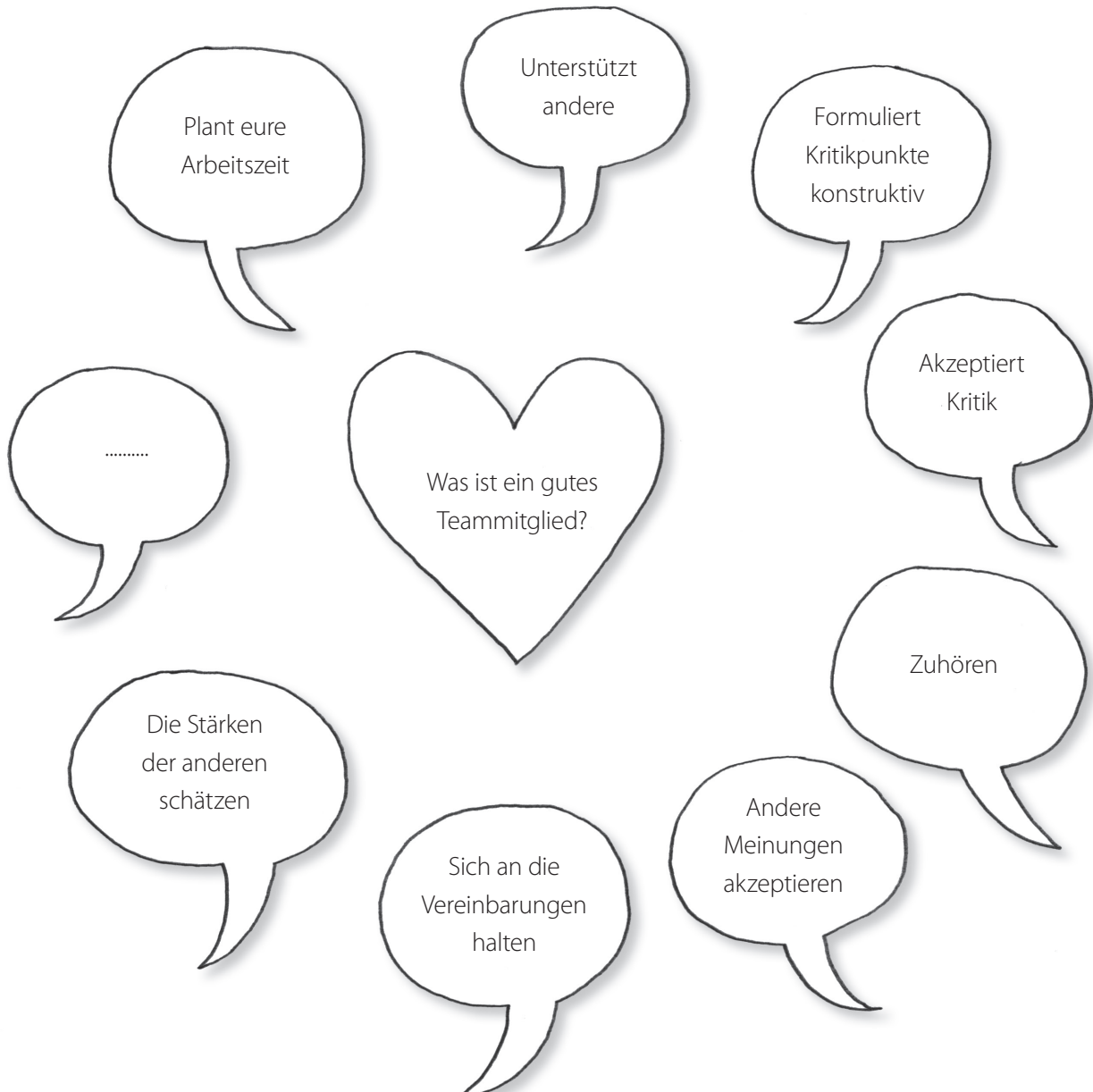
Kriterien für die Teambildung:

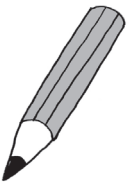
In den Tandemteams, die ihr bilden werdet, werdet ihr während zwei Monaten zusammenarbeiten. Ihr werdet:

- den Besuch bei den Unternehmen vorbereiten
- den Besuch durchführen
- die Präsentation eurer Ergebnisse und Eindrücke vorbereiten

Die Bildung der Teams (bestehend aus zwei Personen) werden ihr zusammen mit euren/-r Lehrperson/-en vornehmen.

Sie werden euch unterstützen oder bestimmte Rahmenbedingungen vorgeben.





Unser Team:

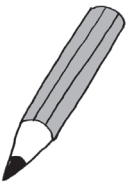
Teammitglieder:

Motto für unsere Zusammenarbeit:

Symbol für unser Team:

Wir sind alle mit diesem Team einverstanden.

Datum und Unterschriften der Teammitglieder sowie des/der Lehrperson/-en.



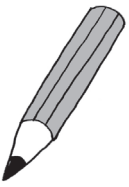
Kriterien für die Wahl eines Berufs:

- Wie weit ist das Unternehmen von meinem Wohnort entfernt?
- Produziert, verkauft, liefert das Unternehmen etwas, damit ich etwas anschauen, erkunden oder beschreiben kann?
- Habe ich die Möglichkeit, selber Arbeiten auszuführen?
- Würden meine Eltern mir erlauben dorthin zu gehen?
- Kann ich bei diesem Unternehmen, Geschäft oder Firma Informationen über Berufe sammeln?
- Ist der Zeitrahmen, den ich von der Schule erhalte (während des JOBS-Unterrichts) genügend für dieses Unternehmen?

Die Berufe/Unternehmen, die ich genauer anschauen möchte

Ihr findet die Informationen auf der großen Karte im Klassenzimmer. Für zusätzliche Informationen wendet ihr euch an eure Lehrperson. Wählt mindestens drei Unternehmen:

Name des Unternehmens	Was es herstellt/verkauft/tut



Unsere Liste bevorzugter Unternehmen

Das Unternehmen, das wir besuchen möchten:

Name von Unternehmen

1

2

3

(4)

Wer überbringt (oder schickt) den Brief?

Wann überbringen wir den Brief?

Müssen wir uns persönlich treffen? Mit wem?

Welches sind die nächsten Schritte, falls wir einen negativen Bescheid erhalten?



Die Struktur eines Motivationsschreibens:

Deine Adresse

Die Adresse des Empfängers

Ort und Datum:

Titel des Briefs: **Anfrage für einen Unternehmensbesuch**

Anrede/Grußformel (Stellt sicher, dass ihr den Namen des Empfängers herausfindet)

1. Absatz:

Der Grund für das Motivationsschreiben und eure Absicht (was möchtet ihr tun?)

2. Absatz:

Eure jetzige Situation (Schule), eure Lieblingsfächer usw.

3. Absatz:

Weshalb habt ihr genau diesen Beruf gewählt? Eventuell gebt ihr hier auch an, was ihr in eurer Freizeit am liebsten tun und was ihr bis jetzt unternommen habt, um etwas über den Beruf herauszufinden.

4. Absatz

Was ihr vom Unternehmensbesuch erwartet: eure Ziele

5. Absatz

Eure Vorschläge, mögliche Daten für den Besuch und ein Schlusssatz.

Grußformel und Unterschrift



Motivationsschreiben – ein Beispiel

Name und Adresse (einer Schülerin/eines Schülers)

Telefonnummer

Name und Adresse eines Unternehmens

Ort

Braşov, 16. März 20XX

Anfrage für einen Unternehmensbesuch

Sehr geehrte Frau

Vielen Dank für die Informationen, die Sie mir während unseres Telefongesprächs vom 5. Januar gegeben haben. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie fragen, ob es möglich wäre, bei Ihrem Unternehmen einen Unternehmensbesuch durchzuführen.

Zurzeit besuche ich die zweite Klasse der Sekundarschule . . . in Meine Lieblingsfächer sind Mathematik und Fremdsprachen.

Ich habe Ihr Unternehmen gewählt, weil ich mich sehr für Mode interessiere und mich gerne modisch kleide. Ich bin kontaktfreudig und gerne mit den verschiedensten Menschen zusammen. Von meiner Lehrperson habe ich Informationen über den Beruf des Retail Manager erhalten. Während meines JOBS-Unterrichts habe ich außerdem weitere Informationen über diesen Beruf gesucht.

Während meines Unternehmensbesuchs möchte ich mehr über die Arbeit im Einzelhandel erfahren. Wenn möglich, möchte ich auch einen Einblick in die Männerbekleidungsabteilung erhalten.

Ideale Daten für den Besuch bei Ihnen wären Ich freue mich darauf, bald von Ihnen zu hören.

Freundliche Grüße



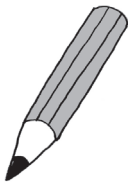
Checkliste

Welche Unternehmen habt ihr kontaktiert? Wie habt ihr die Unternehmen kontaktiert?

Wie haben die Unternehmen reagiert?

Welche Art von Hilfe benötigt ihr jetzt?

Wovor hattet ihr Angst?

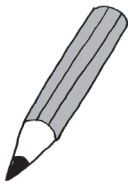


Zusatzaufgabe für interessierte Schüler/-innen:

Sammelt Zeitschriften, Zeitungen, Flyer usw. mit Bildern und Fotos.

Sucht nach Bildern, die aktives oder passives Verhalten zeigen. Ihr könnt Bilder von Tieren verwenden, ihr könnt aber auch „aktive“ oder „passive“ Farben, Landschaften, Gesichter usw. suchen. Vergesst dabei nicht: IHR interpretiert. Also entscheidet ihr auch.





Vier Ansätze für den Unternehmensbesuch

Was können wir mit den vier Vorgehensweisen bei unserem Unternehmensbesuch tun? Denkt an das Unternehmen, das IHR besuchen werdet und versucht euch vorzustellen, was man dort alles tun kann ... vervollständigt die folgende Liste:

Beobachten:

- Skizzieren
- Zeichnen
- Fotografieren, ein Bild machen
- Filmen
- Listen zusammenstellen
- Texte schreiben
- Handbewegungen beschreiben
-
-
-

Kommunizieren:

- Individuelle Interviews
- Interviews zu bestimmten Themen
-
-
-

Sammeln:

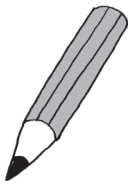
- Produkte
- Werbebroschüren/Prospekte
- Rohmaterialien
- Unternehmensunterlagen
- Fakten und Zahlen
-
-
-

Mitarbeiten:

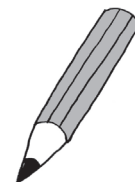
- Unterstützen
- Helfen
- Imitieren
- Produzieren
- Beschaffen
-
-
-

Arbeitsblatt 64

Task 73



	Leitfragen	Unsere ersten Ideen
Beobachten	Was oder wen können wir beobachten? Wo im Unternehmen können wir dies tun? Welches sind die Grenzen oder Schwierigkeiten? Was ist interessant? Können wir Fotos oder ein Video machen? Wenn ja, wovon?	
Kommunizieren	Mit wem könnten wir sprechen? Welchen Berufen üben diese Personen aus? Welche Tätigkeiten und Aufgaben haben sie? Gibt es Einschränkungen, an die wir denken müssen? Was könnte interessant sein?	
Sammeln	Was könnten wir sammeln und mitnehmen? Handelt es sich dabei um Informationsmaterialien oder aber auch um Produkte, Rohmaterialien	
Arbeiten	Überlegungen zum Unternehmen: Welche Arbeiten könnten wir verrichten? Wen fragen wir? Was müssen wir wissen, um diese Arbeiten durchzuführen? Könnte es gefährlich sein? Weshalb?	



Mein Besuch bei einem Unternehmen - Teil VI

Lies Teil VI durch und mach dir Notizen. Danach kannst du dich mit deinem Tandem-Partner austauschen und bist für die Diskussion im Plenum vorbereitet.

1. Was ist interessant, speziell, neu in diesem Teil?

2. Schaut es euch gemeinsam Seite für Seite an: Welche Fragen habt ihr?

Seite	Kommentar oder Frage



3. Einzelarbeit.

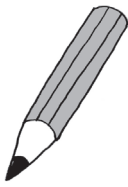
Was ist in Teil VI wichtig für **mich**?

Seite	Kurzer Kommentar

4. Gemeinsame Arbeit.

Was ist in Teil VI wichtig für **uns**?

Seite	Kurzer Kommentar

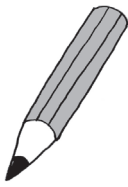


Erster Entwurf des Besuchsplans

Nun beginnt ihr mit der tatsächlichen Planung eurer Besuche. Dies ist sehr wichtig. Ihr könnt nicht einfach in den Betrieb hineingehen und euch umsehen. Ihr müsst planen, was ihr jeden Tag erreichen möchtet.

- a) Beobachten: Was möchtet ihr sehen, anschauen, beobachten?
- b) Planen: Wie viel Zeit reserviert ihr dafür?
- c) Kommunizieren: Mit wem möchtet ihr sprechen, wen möchtet ihr interviewen?
- d) Sammeln: Was könntet ihr sammeln? Welche Gegenstände, welche Informationsmaterialien?
- e) Zusammenarbeit: Welche Arbeiten könntet ihr alleine verrichten? Wo könntet ihr anderen helfen?

Denkt nochmals über mögliche Aufgaben nach und füllt das Template auf der nächsten Seite aus. Arbeitet dafür mit Teil VI!



Vorlage für unseren ersten Besuchsplan

Besuch des Unternehmens

Tag 1

Datum:

Tag 2

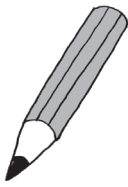
Datum:

Tag 3

Datum:

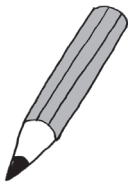
Tag 4

Datum:



Besuch 1 (Tag 1)

Titel unserer Aufgabe (was wir tun werden)	Was müssen wir vorbereiten, was müssen wir mitnehmen, mit wem müssen wir vorher sprechen...	Wie viel Zeit könnten wir dafür benötigen?



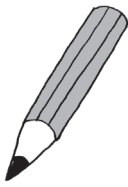
Besuch 2 (Tag 2)

Titel unserer Aufgabe (was wir tun werden)	Was müssen wir vorbereiten, was müssen wir mitnehmen, mit wem müssen wir vorher sprechen...	Wie viel Zeit könnten wir dafür benötigen?



Besuch 3 (Tag 3)

Titel unserer Aufgabe (was wir tun werden)	Was müssen wir vorbereiten, was müssen wir mitnehmen, mit wem müssen wir vorher sprechen...	Wie viel Zeit könnten wir dafür benötigen?



Besuch 4 (Tag 4)

Titel unserer Aufgabe (was wir tun werden)	Was müssen wir vorbereiten, was müssen wir mitnehmen, mit wem müssen wir vorher sprechen...	Wie viel Zeit könnten wir dafür benötigen?



Meine Daten:

Meine Adresse:

Geburtsdatum:

Telefon:

Mein Arzt/Krankenhaus:

Adresse der Schule:

Telefon:

Fax:

E-mail:

Kontaktperson:

Kontaktperson im Unternehmen:



Kurze Vorstellung des Unternehmens

Name des Unternehmens:

Adresse:

Berufe:

Grösse des Unternehmens (Anzahl Mitarbeitende):

Welche Arbeiten verrichtet man dort, was wird produziert?

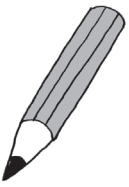
Wie lange gibt es das Unternehmen?

Anzahl Lernende:

Arbeitsstunden:

Pausen:

Länge des Arbeitswegs (zu Fuss/mit öff. Verkehrsmitteln):



Tipps für das Verhalten während des Besuchs

Du bist im Unternehmen nur zu Gast. Du musst dich an die Regeln halten. Sei höflich!

Wenn du krank bist, musst du das Unternehmen umgehend informieren.

Wenn du Probleme hast: Wende dich an deine Kontaktperson im Unternehmen oder an deine Lehrperson.

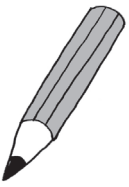
Frage, wenn du etwas nicht verstehst. So zeigst du Interesse.

Du musst immer um Erlaubnis fragen, bevor du etwas fotografierst oder Broschüren, Infomaterial etc. mitnimmst.

Welche Verhaltensregeln sind sonst noch wichtig für einen Firmenbesuch?

Ich habe die Verhaltensregeln verstanden.

Datum/Unterschrift



Pläne und Berichte (vier Tage)

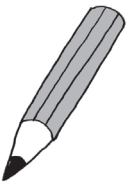
Besuchsplan Tag 1

Namen der Teammitglieder

Besuchtes Unternehmen/besuchte Firma

Datum/Stunden

Aufgabe Nr.	Titel der Aufgabe und kurze Beschreibung (wir werden...)	Benötigtes Material. Benötigte Zeit. Involvierte Personen. Offene Fragen.



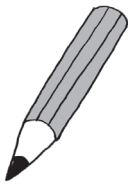
Besuchsplan Tag 2

Namen der Teammitglieder

Besuchtes Unternehmen/besuchte Firma

Datum/Stunden

Aufgabe Nr.	Titel der Aufgabe und kurze Beschreibung (wir werden...)	Benötigtes Material. Benötigte Zeit. Involvierte Personen. Offene Fragen.



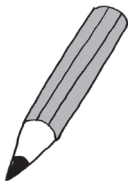
Besuchsplan Tag 3

Namen der Teammitglieder

Besuchtes Unternehmen/besuchte Firma

Datum/Stunden

Aufgabe Nr.	Titel der Aufgabe und kurze Beschreibung (wir werden...)	Benötigtes Material. Benötigte Zeit. Involvierte Personen. Offene Fragen.



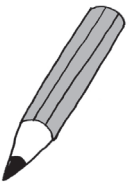
Besuchsplan Tag 4

Namen der Teammitglieder

Besuchtes Unternehmen/besuchte Firma

Datum/Stunden

Aufgabe Nr.	Titel der Aufgabe und kurze Beschreibung (wir werden...)	Benötigtes Material. Benötigte Zeit. Involvierte Personen. Offene Fragen.



Sicher unterwegs 1

(Kreuze an, was in dem Unternehmen, das du besuchst, wichtig ist)

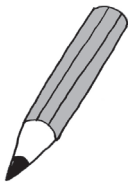
	Erste Hilfe		Sicherheitshandschuhe anziehen
	Notausgang		Gehörschutz verwenden
	Sammelpunkt		Helm tragen
	Fluchtweg		Augenschutz tragen
			Sicherheitsschuhe tragen



Sicher unterwegs 2

(Kreuze an, was im Unternehmen, das du besuchst, wichtig ist!)

	Rauchverbot		Warnung: Laserstrahlen
	Kein Feuer, offene Flammen oder Rauchen		Warnung: leicht entzündliches Material
	Nicht mit Wasser löschen		Warnung vor Explosivstoffen
	Kein Trinkwasser		Warnung vor Giftstoffen
	Kein Eingang		Warnung vor ätzenden Stoffen
	Essen oder Trinken verboten		Warnung: schwankende Lasten
			Warnung: Gefahrenzone



Beruf 1

1. Was weisst du über diesen Beruf?

1.1 Länge der Ausbildung:

1.2 Verwandte Berufe:

1.3 Aufgaben und Funktionen in diesem Beruf:

1.4 Befrage die Mitarbeitenden im Unternehmen über den Beruf.

2. Welche speziellen Fähigkeiten brauchst du für diesen Beruf. Mache ein Häkchen

2.1 Denkfähigkeiten	2.2 Körperliche Fähigkeiten	2.3 Soziale Fähigkeiten
<input type="checkbox"/> Genauigkeit und Geschicke	<input type="checkbox"/> Physische Belastbarkeit	<input type="checkbox"/> Verantwortung
<input type="checkbox"/> Schriftlicher Ausdruck	<input type="checkbox"/> Langes Stehen	<input type="checkbox"/> Nicht schüchtern sein
<input type="checkbox"/> Schnelle Reaktion	<input type="checkbox"/> Tragen schwerer Lasten	<input type="checkbox"/> Selbstbeherrschung
<input type="checkbox"/> Rechnen	<input type="checkbox"/> Starke Gerüche aushalten	<input type="checkbox"/> Emotionale Fähigkeiten
<input type="checkbox"/> Zeichnen	<input type="checkbox"/> Schmutz aushalten	<input type="checkbox"/> Andere miteinbeziehen
<input type="checkbox"/> Imagination	<input type="checkbox"/> Keine Allergien	<input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeiten
<input type="checkbox"/> Erinnerungsvermögen	<input type="checkbox"/> Wind und Wetter ausgesetzt sein	<input type="checkbox"/> Ein Gespräch leiten
<input type="checkbox"/> Design	<input type="checkbox"/> Temperaturschwankungen	<input type="checkbox"/> Freundlichkeit, gute Manieren
<input type="checkbox"/> Rechtschreibung	<input type="checkbox"/> Lärm aushalten	<input type="checkbox"/> Teamarbeit
<input type="checkbox"/> Mündlicher Ausdruck	<input type="checkbox"/> Farben richtig sehen properly	<input type="checkbox"/> Einzelarbeit
<input type="checkbox"/> Beobachtungsgabe	<input type="checkbox"/> Praktische Fähigkeiten	<input type="checkbox"/> Interesse und Empathie
<input type="checkbox"/> Technisches Verständnis	<input type="checkbox"/> Keine Höhenangst	<input type="checkbox"/> Andere überzeugen
<input type="checkbox"/> Ideenreichtum	<input type="checkbox"/> Gute Augen	<input type="checkbox"/> Zuhören
<input type="checkbox"/> Logisches Denken	<input type="checkbox"/> Gute Gesundheit	<input type="checkbox"/> Seinen Standpunkt durchsetzen
<input type="checkbox"/> Konzentration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Beruf 2

2. Was weisst du über diesen Beruf?

2.1 Länge der Ausbildung:

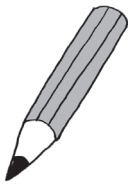
2.2 Verwandte Berufe:

2.3 Aufgaben und Funktionen in diesem Beruf:

2.4 Befrage die Mitarbeitenden im Unternehmen über den Beruf.

3. Welche speziellen Fähigkeiten brauchst du für diesen Beruf. Mache ein Häkchen

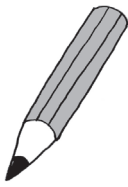
3.1 Denkfähigkeiten	3.2 Körperliche Fähigkeiten	3.3 Soziale Fähigkeiten
<input type="checkbox"/> Genauigkeit und Geschicke	<input type="checkbox"/> Physische Belastbarkeit	<input type="checkbox"/> Verantwortung
<input type="checkbox"/> Schriftlicher Ausdruck	<input type="checkbox"/> Langes Stehen	<input type="checkbox"/> Nicht schüchtern sein
<input type="checkbox"/> Schnelle Reaktion	<input type="checkbox"/> Tragen schwerer Lasten	<input type="checkbox"/> Selbstbeherrschung
<input type="checkbox"/> Rechnen	<input type="checkbox"/> Starke Gerüche aushalten	<input type="checkbox"/> Emotionale Fähigkeiten
<input type="checkbox"/> Zeichnen	<input type="checkbox"/> Schmutz aushalten	<input type="checkbox"/> Andere miteinbeziehen
<input type="checkbox"/> Imagination	<input type="checkbox"/> Keine Allergien	<input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeiten
<input type="checkbox"/> Erinnerungsvermögen	<input type="checkbox"/> Wind und Wetter ausgesetzt sein	<input type="checkbox"/> Ein Gespräch leiten
<input type="checkbox"/> Design	<input type="checkbox"/> Temperaturschwankungen	<input type="checkbox"/> Freundlichkeit, gute Manieren
<input type="checkbox"/> Rechtschreibung	<input type="checkbox"/> Lärm aushalten	<input type="checkbox"/> Teamarbeit
<input type="checkbox"/> Mündlicher Ausdruck	<input type="checkbox"/> Farben richtig sehen properly	<input type="checkbox"/> Einzelarbeit
<input type="checkbox"/> Beobachtungsgabe	<input type="checkbox"/> Praktische Fähigkeiten	<input type="checkbox"/> Interesse und Empathie
<input type="checkbox"/> Technisches Verständnis	<input type="checkbox"/> Keine Höhenangst	<input type="checkbox"/> Andere überzeugen
<input type="checkbox"/> Ideenreichtum	<input type="checkbox"/> Gute Augen	<input type="checkbox"/> Zuhören
<input type="checkbox"/> Logisches Denken	<input type="checkbox"/> Gute Gesundheit	<input type="checkbox"/> Seinen Standpunkt durchsetzen
<input type="checkbox"/> Konzentration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Anforderungen für einen der Berufe

Erstelle ein Anforderungsprofil für einen der Berufe, die du analysiert hast. Überlege dir gut, bevor du etwas ankreuzst!

Beruf	Niedrig	Mittel	Hoch
Denkfähigkeiten			
Genauigkeit und Geschick			
Schriftlicher Ausdruck			
Schnelle Reaktion			
Rechnen			
Zeichnen			
Fantasie			
Gedächtnis			
Design			
Rechtschreibung			
Ideenreichtum			
Logisches Denken			
Konzentration			
Körperliche Fähigkeiten			
Physische Belastbarkeit (insgesamt)			
Langes Stehen			
Tragen schwerer Lasten			
Starke Gerüche aushalten			
Schmutz aushalten			
Keine Allergien			
Wind und Wetter ausgesetzt sein			
Temperaturschwankungen ausgesetzt sein			
Lärm aushalten			
Farben richtig sehen			
Praktische Fähigkeiten			
Keine Höhenangst			
Gute Augen			
Gute Gesundheit (gutes Immunsystem, keine Erkältungen usw)			
Soziale Fähigkeiten			
Verantwortung			
Nicht schüchtern sein			
Selbstbeherrschung			
Emotionale Fähigkeiten			
Andere mitainbeziehen			
Präsentationsfähigkeiten, sicheres Auftreten			
Ein Gespräch leiten			
Freundlichkeit, gute Manieren			
Teamarbeit			
Einzelarbeit			
Interesse und Empathie			
Andere überzeugen			
Zuhören			



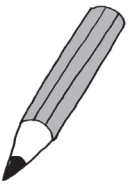
Seite für Notizen, Interviews, Zeichnungen

Ihr könnt die folgenden Seiten für Interviews, Notizen, Zeichnungen, Entwürfe, Fotos usw. Nutzen können.

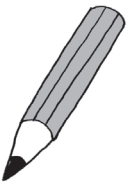
Nehmt euch für die Notizen genügend Zeit. Wenn nötig, zeigt sie Mitarbeitenden im Unternehmen.

Denkt daran, immer die Namen der Personen aufzuschreiben, mit denen ihr sprecht, die ihr fotografiert usw. (schreibt euch immer das Datum, die Aufgaben und andere Details auf)

Arbeitsblatt 76
Teil VI: Meine Berufserkundung



(Füge immer Datum, Tag und Task etc.... an)



Fragen zur Evaluation

Welches Unternehmen hast du besucht?

Hast du einen guten Einblick in das Unternehmen erhalten?

- übersteigt Erwartungen ja teilweise fast nicht, nein

Falls nicht, was denkst du, waren die Gründe?

Worüber hättest du noch mehr erfahren wollen?

Hat der Besuch deinen Erwartungen entsprochen?

- übersteigt Erwartungen ja teilweise fast nicht, nein

Falls nicht oder nur teilweise, was denkst du, waren die Gründe?

Hast du dich in der Schule gut auf den Firmenbesuch vorbereitet?

- ja nein

Zähle Beispiele für eine gute Vorbereitung und eine ungenügende Vorbereitung auf (falls dies der Fall war):

Welche Wissenslücken hast du während des Besuchs festgestellt, die du noch schliessen könntest?

Arbeitsblatt 77
Teil VI: Meine Berufserkundung



Welche Kenntnisse muss ich noch erwerben:

Was kann ich an meinem Arbeitsstil verbessern:

Was kann ich an meiner Erscheinung verbessern:



Zusammenfassung des Firmenbesuch

Lies das JOBS-Heft 6 nochmals durch und denke nochmals über deine Erfahrungen nach, schreibe deine Bemerkungen auf:

Welches sind die besten Erinnerungen an deinen Firmenbesuch?

Wie haben die Personen, die du getroffen hast, auf deinen Besuch reagiert. Schreibe konkrete Beispiele auf.:

Was hast du gelernt?



Überlegungen zum Dankesbrief und zur Einladung

An wen richten wir unseren Brief? Kennen wir den ganzen Namen, Titel und die Adresse der Person?

Welche Erfahrungen möchten wir erwähnen?

Welche Unterstützung brauchen wir, um diesen Brief zu schreiben?



Mein Spinnendiagramm nach dem Firmenbesuch

1. Kopiere das Spinnendiagramm aus Teil II.

2. Überlegungen:

- Wie sehe ich mich heute?
- War ich bei meinen Überlegungen realistisch?
- Was sehe ich anders?
- Was habe ich über mich selbst gelernt?

3. Zeichne dein neues Profil über das alte.

4. Kommentiere die Veränderungen.

Spinnendiagramm alt und neu

Bemerkung zu den Veränderungen:

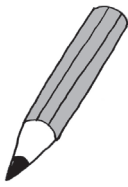


Name der Schüler:

Wir wollen folgendes Produkt vorstellen bzw. folgende Präsentation durchführen.

Benötigtes Material (z.B. Klebstreifen, Nägel, Reißnägel, Tische, Flipcharts, Stellwände, Licht, Tische in Gängen und Außenanlagen).

Technische Unterstützung (z.B. von Technikern, der Schule etc.)



Fragen zur Evaluation

Denke nochmals über die Erfahrungen nach, die du mit der Vorbereitung und der Durchführung der Ausstellung gemacht hast. Überlege dir vor allem, wie die Reaktionen der Besucher und ihr Feedback waren.

- 1) Für welchen Beruf hast du die Ausstellung vorbereitet?
- 2) Hast du viele Reaktionen von Besuchern auf deinen Teil der Ausstellung erhalten? Wenn ja, welche Reaktionen, welche Vorschläge haben sie dir gemacht?
- 3) Bist du zufrieden mit deiner Arbeit?

Meine Notizen:

Feedback von der Lehrperson:

Datum, Unterschrift der Lehrperson:

Ich habe das Feedback meiner Lehrperson gelesen und verstanden.

Datum, Unterschrift
